



**SeelSorgeRaum**  
Oberes Ennstal

ASSACH  
GRÖBMING  
GROSSSÖLK  
HAUS  
KLEINSÖLK  
KULM/RAMSAU  
ÖBLARN  
PICHL  
ST. MARTIN  
ST. NIKOLAI  
SCHLADMING

**Gott  
sei  
Dank**

AUF  
ER  
STE  
HUNG



## Neues zulassen und flexibel bleiben



Das sind wohl die wichtigsten Fähigkeiten, die uns in den letzten Monaten geholfen haben, unser Leben zu meistern. Bald feiern wir ein fragwürdiges Jubiläum – seit fast einem Jahr erleben wir eine besondere Art der Fremdbestimmtheit, können vieles nicht mehr spontan tun. Unbeschwerter Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse in physischer Nähe fehlen. Information und

Austausch müssen auf anderen Wegen stattfinden. Neben allen digitalen Angeboten sind gedruckte Medien verlässliche Partner in einer unberechenbaren Zeit.

Unsere Seelsorgeraumzeitung „Gott sei Dank“, die nun in der dritten Ausgabe vorliegt, ist auch in dieser Ausnahmezeit entstanden. Auch wir im Redaktionsteam waren und sind gefordert, Neues zuzulassen und flexibel zu bleiben. Wir wussten von Ausgabe zu Ausgabe nicht, über wieviel kirchliches Leben wir berichten können, ob Angekündigtes überhaupt stattfindet. War es für viele kaum vorstellbar, dass ein Pfarrblatt mit so großem Einzugsbereich überhaupt funktionieren kann, stellt sich langsam Vertrautheit ein. Das soll nicht heißen, dass alles so bleiben muss wie seit der ersten Nummer. Darum sind Sie alle eingeladen, uns Ihre Meinung mitzuteilen (sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at). Was gefällt Ihnen an der Zeitung? Was fehlt vielleicht? Wir freuen uns über Ideen und Anregungen und werden uns bemühen, diese nach und nach umzusetzen.

Roswitha Orač-Stipperger

### IMPRESSUM:

**Medieninhaber:** Pfarren des Seelsorgeraumes Oberes Ennstal: Assach, Gröbming, Großsölk, Haus, Kleinsölk, Kulm/Ramsau, Öblarn, Pichl an der Enns, St. Martin am Grimming, St. Nikolai in der Sölk, Schladming

**Herausgeber:** Pfarrer Mag. Andreas Lechner  
Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:  
8970 Schladming, Siedergasse 620  
Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>  
E-Mail: [oberes-ennstal@graz-seckau.at](mailto:oberes-ennstal@graz-seckau.at)

**Schriftleitung:** Dr. Roswitha Orač-Stipperger,  
Mag. Christa Pospischil

**Layout und Satz:** Heinz Leitner AHA Ideenwerkstatt,  
Harald Krauß, Mike Pfeifenberger / mikedesign.at

**Druck:** Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H., Gröbming  
Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

## Aus dem Inhalt

- 3 **Worte des Pfarrers**
- 4 **Seelsorgeraum**  
*Worte der Pastoralverantwortlichen*
- 5-6 **Seelsorgeraum**  
*Allgemeine Nachrichten*
- 7-8 **Thema**  
*Auferstehung*
- 9-15 **Gottesdienste**  
*März bis Juni*
- 16-17 **Wir laden euch ein!**  
*Veranstaltungen und Feste*
- 18 **Ökumene**
- 19-24 **Aktuelles aus den Pfarren**  
*Assach, Haus, Kulm/Ramsau, Pichl, Schladming*
- 25 **Freud und Leid**  
*Taufen, Eheschließungen, Todesfälle*
- 26 **Kontakt und Info**  
*Alle wichtigen Daten im Überblick*

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 7. Juni 2021**

## „Man muss die Auferstehung nicht beschleunigen – die Ewigkeit dauert noch lange genug!“

(Pfarrer Walter Plesnicar)

*Ich habe mir erzählen lassen, dass der junge Kaplan von Schladming, Walter Plesnicar, in den späten Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts, das Requiem für einen jungen Mann gefeiert hat, der sich das Leben genommen hat.*

Von diesem Begräbnis hat der junge Künstler Adolf A. Osterider im Vorfeld erfahren und hat am Begräbnis teilgenommen. Die Kernaussage der Predigt von Kaplan Walter Plesnicar lautete (frei wiedergegeben) so: Du hast gemeint, dass dich niemand mag. Das stimmt aber nicht! Da ist Gott, an den wir glauben, der mag dich!“

Nach diesem Begräbnis ist zwischen Walter Plesnicar und Adolf A. Osterider eine feste und tiefe Freundschaft entstanden.

Das Bild auf der Titelseite unserer Pfarrblattausgabe zeigt einen Glasfensterentwurf des steirischen Künstlers (1924 - 2019). „Auferstehung“, so der Titel zu diesem Werk.

Die Farben des Frühlings und die geschwungenen Linien. Dazu eine Kugel. Schon für die Griechen der Antike die vollkommene, die göttliche Form. Bunt wie das Leben. Kein Platz für Finsternis.

Das alles ist Ausdruck unseres Glaubens an den auferstandenen Herrn Jesus Christus. Dieser Herr Jesus Christus mag uns, er liebt uns! Die Mitte unseres Glaubens!

Das bestimmende Motiv unseres Glaubens ist die Tatsache der Auferstehung Jesu von den Toten. Das feiern wir – heuer hoffentlich wieder ganz besonders festlich – zu Ostern.



©Gerd Neuhof/Sonntagsblatt

Und dieser Tatsache der Auferstehung wollen wir uns auch in diesem Pfarrblatt annähern.

Ich wünsche euch allen einen guten Weg auf Ostern zu und ein gesegnetes Osterfest! Dann feiern wir, dass dieser Gott da ist und lebt. Dieser Gott, der dir sagt: „Ich mag dich, so wie du bist!“

Gottes Segen mit euch!

**Pfarrer Andreas Lechner**

## Fußwallfahrt

Vom **22. – 27. August 2021**

findet unsere diesjährige Fußwallfahrt statt. Wir gehen von Schladming auf die Hohe Salve in Tirol. Anmeldungen für die Teilnahme an der Fußwallfahrt bitte bis spätestens 1. Juni 2021 an Pfarrer Andreas Lechner.

Am **Mittwoch, dem 30. Juni, findet um 19.00** eine kurze Besprechung für die Fußwallfahrt 2021 im Pfarrzentrum Schladming statt.

## Ich bin Pater Ioan Ioja

...und komme aus Rumänien. Am 29.06.2013 wurde ich in meiner Heimatstadt Iași zum Priester geweiht. Nach Abschluss meiner Ausbildung in Rumänien war ich drei Jahre in Ljubljana (Slowenien) als Diakon und Kaplan tätig. Die Zeit dort war wunderschön für mich, weil ich auf pastoraler Ebene viel gelernt habe.

Im Jahr 2014 kam ich nach Wien, wo ich anfangs Deutsch zu lernen. Hier in Österreich war ich an mehreren Orten: in Wien, dann in Neunkirchen (NÖ) und 2016 bin ich als Aus-



hilfsseelsorger nach Graz gekommen. Bei dieser pastoralen Tätigkeit hatte ich viel Freude und Erfolg. Anfang 2019 kam ich wieder nach Niederösterreich, nach Asparn an der Zaya.

Seit Mitte Dezember bin ich nun als Kaplan im Seelsorgeraum Oberes Ennstal. Obwohl ich erst kurze Zeit hier bin, habe ich schon viele schöne und konstruktive Erfahrungen gemacht.

Die vielfältigen pastoralen Begegnungen helfen mir, mich weiterzuentwickeln, und die Unterstützung, die ich vom Pastoralteam und von den Menschen jeder Gemeinde bekomme, hilft mir, mich leichter zu integrieren.

Für mich ist es das erste Mal, dass ich in einem großen

Seelsorgeraum bin. Es unterscheidet sich von den bisherigen Erfahrungen, aber es ist sehr schön: die Menschen hier sind offener für Dialoge und sind freundlich.

Als Hobby lese ich gerne, höre klassische Musik, spiele Schach oder fotografiere. Auch Sport (Wandern, Radfahren, Skifahren und Fußball) macht mir Spaß.

Seit ich im Ennstal bin, habe ich – dank Pfarrer Andreas Lechner – Schitouren als neuen Sport entdeckt, am Anfang war es ungewohnt, aber jetzt ist es nicht mehr schwierig.

*Pater Ioan Ioja*  
BA OFMConv.KAPLAN

## Pflegeheimseelsorge aktuell

am Beispiel SeneCura in Schladming

Nur wenige Einrichtungen lässt der Corona-Virus aus. So erwischte es auch das Sozialzentrum SeneCura. Um den BewohnerInnen Sozialkontakte und Begleitung außer durch Hauspersonal oder Verwandte zu bieten, wird das Hospizteam und die Seelsorge genützt. Jede/r Eintretende wird getestet und darf danach Einzelbesuche absolvieren. Auch Covid-Erkrankte konnten von Diakon Wolfgang

Griesebner mit entsprechender Schutzausrüstung kontaktiert werden. Gottesdienste sind wieder möglich, mit großer Dankbarkeit feiern die BewohnerInnen mit.

Dem Leitungsteam mit Hausleiter Mag. Ing. Ewald Gallob und Pflegedienstleiterin Melanie Maier MBA gebührt ein Kompliment. Sie haben diesen keineswegs risikolosen Schritt zum Wohl ihrer Schützlinge gesetzt.



## Exerzitionen im Alltag online

Online unterwegs im Advent mit Menschen aus der Schweiz, aus Graz, dem Katsch- und Ennstal. Diese verrückte Zeit macht neue Türen auf und so trafen wir uns Dienstagabend um 19 Uhr via MSTeams.

Vier besondere Heilige – Theresa von Avila, Johannes von Kreuz, Therese von Lisieux



und Antonius von Padua – waren es, die uns von ihrer Lebens- und Liebesgeschichte mit Gott inspiriert durch den Advent begleiteten. Die täglichen Impulse und in Verbindung stehenden Fragen ließen mich vieles in mir neu entdecken bzw. bestätigen. Zwei Tagesimpulse begleiten mich bis heute: „Nicht unterwegs aufgeben“ und „Offen bleiben für Überraschungen“.

Danke Elisabeth für deinen Mut, die Exerzitionen online zu versuchen! Mir wäre es sonst nicht möglich gewesen dabei zu sein. *Maria Elfriede Auer, St. Peter am Kammersberg*

### Pfarrblattspende

Viermal im Jahr kommt unser Pfarrblatt mit Informationen aus dem Seelsorgeraum und religiösen Impulsen zu Ihnen nach Hause. Dahinter stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, aber auch Produktionskosten. So bitten wir für 2021 wieder um Ihre **freiwillige Spende**. Bitte nutzen Sie den beiliegenden Erlagschein oder bei onlinebanking die darauf angegebene Bankverbindung. **VERGELT'S GOTT!**

SeelSorgeRaum Oberes Ennstal

## Geduld, Kreativität, Spontanität

Diese drei Wörter bringen es auf den Punkt, was unsere FirmbegleiterInnen und Firmlinge in der Firmvorbereitung 2021 brauchen. Es gibt den Versuch, sich online zu „treffen“. Da es die Jugendlichen schon leid sind, so viel Zeit vor dem Bildschirm zu verbringen, ist das mühsam. Wir hoffen, dass reale Treffen bald möglich sind! Obwohl es keine Elternabende gab, gelang es eine online Austauschgruppe mit allen Eltern ins Le-

ben zu rufen, um so wichtige Informationen weiter geben zu können. Die Jugendlichen werden heuer immer wieder dazu aufgerufen, sich selbst mit Impulsen zu beschäftigen.

In vielen Kirchen unseres Seelsorgeraumes hängen Plakate mit Fotos von den Firmlingen und Körbchen mit Gebeten für sie stehen bereit. Wir laden Sie alle ein, die Firmlinge mit ihrem Gebet durch diese herausfordernde Zeit zu begleiten!



Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Rexeis

### Worte der Pastoralverantwortlichen

## Auferstehung feiern – gerade 2021!

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15) wird uns zugerufen, wenn wir am Aschermittwoch das Aschenkreuz bekommen und die Fastenzeit beginnen. „Evangelium“ bedeutet übersetzt „gute Nachricht“ oder „frohe Botschaft“. Was ist diese frohe Botschaft? Für uns Christen eindeutig: Jesus hat den Tod überwunden – wir feiern zu Ostern Auferstehung! Der Tod hat nicht das letzte Wort sondern Gott!

Den Glauben an die Auferstehung müssen wir immer wieder einüben. Es sind große Worte, diese in unser Leben zu übersetzen, ist unsere Aufgabe. Nicht nur wenn wir den Tod unserer Angehörigen oder Freunde miterleben müssen, wird dieser Glaube auf die Probe gestellt, sondern immer wieder aufs Neue, vielleicht gerade in dieser Zeit der Pandemie, die uns wie eine endlose Fastenzeit erscheinen mag.

Glaube ich an die Auferstehung? Mache ich manchmal Erfahrungen von Auferstehung im Alltag – im Kleinen? Das kann vieles sein: ein Lächeln, wenn es mir nicht so gut geht, konkrete Hilfe erfahren oder biblische Mutbotschaften.

Vielleicht ist nach der Corona Zeit unser Blick geschärft für Erfahrungen von Auferstehung: zwanglos Freunde treffen, Konzerte, Feste,... wir werden vieles mit anderen Augen sehen.

Lassen wir uns nicht entmutigen in diesen schwierigen Zeiten – schauen wir auf Jesus, in das Evangelium, auf die frohen Botschaften, die uns verheißen sind! Dann können wir einstimmen in das Halleluja und uns freuen, auch inmitten von vielen Schwierigkeiten!



## Loslassen – um freier zu werden

So lautet das Motto für den heurigen Fastenweg, den Sie ab dem Aschermittwoch in unseren Kirchen finden. Viel Liebgewonnenes mussten wir alle im letzten Jahr loslassen. Deshalb soll nicht auch noch die Fastenzeit unsere Lebensqualität einschränken. Aber nicht alles, was wir besitzen, denken oder fühlen, brauchen wir auch tatsächlich. Manches hindert uns an einem unbeschwertem Leben und steht unserer Gottesbeziehung im Weg. Die voröster-

liche Fastenzeit ist eine Gelegenheit, unser Leben mit Gott neu auszurichten. Die Impulse wollen ein Anstoß sein, Belastendes abzuwerfen und so Platz für Gott in unserem Leben zu schaffen oder die Beziehung zu ihm zu beleben. Es gibt Impulse für Erwachsene, aber auch die Kinder werden angeregt, sich mit dem zu beschäftigen, was sie in ihrem Leben nicht brauchen.

Wir laden Sie herzlich ein, das Angebot zu nützen und befreit Ostern zu feiern!

GottSeiDank 3 / Frühjahr 2021

## „Nix zan Donk´n!“

Bis vor einigen Jahrzehnten war das Amt des Ständigen Diakons ausschließlich ein „Ehrenamt“, also eine Tätigkeit neben oder zusätzlich zum Erwerbsberuf. Ab dem Zeitpunkt, als man Pastoralassistenten zu weihen begann, vermischten sich Haupt- und Ehrenamt. Doch ist auch bei penibler Statistikführung beides nicht zu trennen. Ich habe das so gelöst, dass ich samstags, sonn- und feiertags, ausschließlich ehrenamtlich tätig bin.

Nun steht mit Mai 2021 meine Berufspension als Pastoralassistent vor der Tür und das bedeutet wieder ausschließlich „Diakon zum Gotteslohn“ zu werden, so wie schon 1995 bis 2004. Das hat den Vorteil, wählen zu können, freier zu sein, aber auch die Herausforderung des nicht mehr selbstverständlichen Eingebundenseins. Der langen Rede kurzer Sinn: Man will sich seitens des Seelsorge-raumes für die bisher geleistete Arbeit bei mir im Rahmen eines Gottesdienstes bedanken. Spontan fiel mir dazu der



Spruch eines schon verstorbenen Nachbarn ein: „Nix zan Donk'n“. Er ist stimmig, wenn man etwas gerne macht, daraus eine persönliche Stärkung und ein Nutzen für die Mitmenschen erwächst. Dann spürt man selbst so viel Dankbarkeit, die das zugesprochene Danke in den Hintergrund drängt. Und so war, ist und wird es mir weiterhin eine Ehre bleiben, für das Reich Gottes unterwegs zu sein.

Der Gottesdienst zum Übergang wird am **Sonntag, dem 16. Mai 2021, um 10.15 Uhr** als Wortgottesfeier in der Pfarrkirche Schladming gefeiert und voraussichtlich auch im Livestream übertragen.

## Sternsinger 2021: anders, doch gleich

Der Segen der Sternsinger kam heuer auf verschiedenen Wegen in die Haushalte unseres Seelsorge-raumes. Ein Brief mit Weihrauch, Informationsmaterial und dem C+M+B – Segen als Türaufkleber wurde in einigen Orten als Postwurfsendung zugestellt, in anderen von Ehrenamtlichen kontaktlos ausgetragen. In der Pfarre Gröbming waren die Sternsinger unter Einhaltung der strengen Corona Auflagen persönlich unterwegs.



der Segen Gottes ist immer „gleich viel wert“, er ist uns zugesagt und „gilt“ das ganze Jahr über jederzeit, er ist der „gleiche“ wie jedes Jahr. Gerade weil die Sternsingeraktion heuer anders war als gewohnt, bedanken wir uns ganz herzlich für eure Spenden!

**Psychosoziales Netzwerk**  
gemeinnützige GmbH  
Murtal - Murau - Liezen



In der letzten Ausgabe fehlte bei den Notrufnummern die PSN-Beratungsstelle in Gröbming. Wir holen das gerne nach.

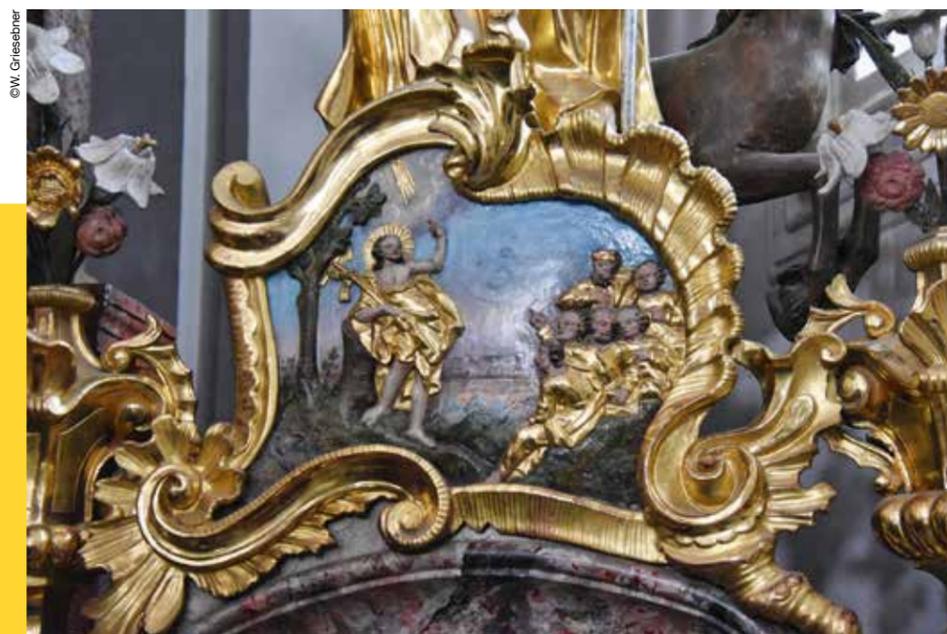
Die Angebote richten sich an Menschen aller Altersstufen, ohne Ansehen des Geschlechts, der Kultur, der Religion, der sexuellen Orientierung und der sozialen Schicht. Diese Menschen erhalten in Konfliktsituationen, Lebenskrisen oder bei komplexen Lebensfragen Beratung, Begleitung, Behandlung oder Betreuung. Besonders berücksichtigt werden psy-

chisch, physisch und/oder sozial benachteiligte bzw. beeinträchtigte Menschen und auch deren Angehörige. Voraussetzung ist die freiwillige Inanspruchnahme der Angebote.

### PSYCHOSOZIALE BERATUNGSSTELLE GRÖBMING

Mag.<sup>a</sup> Gundula Steinlechner (Leitung)  
Poststraße 700,  
8962 Gröbming

☎ Terminvereinbarung:  
03685/23848  
✉ journaldienst.gb@psn.or.at



Der Auferstandene (Detail am Hochaltar, Pfarrkirche Haus)

## „Ich würde lachen, wenn die Anderen Recht haben!“

*Der Erzbischof von Salzburg, Franz Lackner, hat mir von einem seiner Mitbrüder im Franziskanerkloster erzählt, der diesen Satz ausgesprochen hat, kurz bevor er verstorben ist.*

Ein toller Satz, gesagt von einem Priester, dem es aufgetragen war, die frohmachende Botschaft von der Auferstehung zu verkünden.

Wie viel Gelassenheit und Gottvertrauen, wie viel Zuversicht im Glauben an die Auferstehung sind in diesen acht Wörtern enthalten!

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist die Mitte, das Zentrum unseres Glaubens. Diese Tatsache feiern und verkünden wir in unseren Gottesdienstfeiern und bekennen sie auch mehr oder minder lautstark, wenn wir auf den Zuruf des Priesters oder Diakons „Geheimnis des Glaubens“ antworten: „Deinen Tod, o Herr, verkünden

wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Der Glaube an die Auferstehung ist nicht eine Jenseitsvertröstung. Jetzt und hier soll er uns prägen und auszeichnen.

Wir glauben, dass dieser Gott Leben schenkt und für das Leben einsteht. Jesus Christus gibt SEIN Leben für uns, damit wir in SEIN Leben mithineingenommen werden. Der Glaube an die Auferstehung gibt uns jetzt schon die Zuversicht, dass Gott da ist und alles von uns nimmt, was uns einengt, unfrei macht oder ängstigt.

Die Bibel erzählt uns davon, dass das Wirken Gottes

an uns Menschen Auferstehung bedeutet. Ganz besonders zu Ostern.

In der Feier der Osternacht ist eine Vielzahl von Lesungen aus der Bibel vorgesehen, die das Wirken Gottes an den Menschen zum Inhalt haben. Manche Lesungen können gewählt werden, andere sind fix vorgegeben.

Zu den Lesungen, die niemals weggelassen werden dürfen, gehört die Erzählung vom Durchzug des Volkes Israel durch das Rote Meer (Ex 14,15 – 15,1).

### Rosse und Wagen warf er ins Meer ... Gedanken zu Ex 14

Für viele Christen ist die Ur-Kunde der Befreiung, die Lesung aus dem Buch Exodus von der Rettung am Schilfmeer, ein Misston in der Osternachtfeier. Sie ist unverstündlich und ein Ärgernis in einer Zeit, die sich nach Frie-

# AUF ER STE HUNG

Pfarrer Andreas Lechner

den sehnt. Manche gehen sogar so weit, dass sie fordern, diese Lesung überhaupt zu streichen.

Sie erzählt von einem Geschehen aus der Geschichte des Volkes Israel. Aber auch eine Geschichte, die zeitlos ist und sich überall auf der Welt ereignet: eine Gruppe von Menschen ist in auswegloser Not gerettet worden. Vor sich Wasser, beim Umdrehen die Entdeckung, dass sie verfolgt werden. Verzweifelte Aufbegehren, Resignation, es gibt keinen Weg. Was nun? Dann das Wort des Mose: "Fürchtet euch nicht! Er ist da!" Sie durchqueren das bedrohende Wasser, die Verfolger drängen nach, bleiben aber mit dem schweren Kriegsmaterial im Sand stecken. Die Verfolgten entdecken, dass die Verfolger ihnen nichts mehr anhaben können. Diese Rettung verdanken sie nicht ihrem eigenen Können und Tun oder Denken – sondern ihrem Gott! Er ist da, in aussichtsloser Situation. Immer wieder



**Unser Bischof – online dabei:** Groß war die Überraschung und Freude, als sich Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl am 26. November in die Online-Bibelrunde von Elisabeth Rexeis zuschaltete. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich bei Elisabeth Rexeis oder Rut Sattinger über dieses bleibende Online-Angebot zu biblischen Themen zu informieren. Ein Einstieg ist jederzeit möglich!



in Situationen der Ratlosigkeit oder auch des Hochgefühls wird Israel mit dieser Erzählung gesagt, wer der Lenker der Geschichte ist: Jahwe!

Vor allem dem Volk im babylonischen Exil, das an der Wirkmächtigkeit seines Gottes zweifelt (ist er wirklich auch jetzt der „Ich bin da“?) oder dem stolzen, überheblichen Volk, das zur Zeit des Königs Salomo andere zum Frondienst zwingt, wird gesagt, dass es Freiheit und Wohlergehen nicht sich selbst verdankt, sondern Gott. Und dass dies im Handeln Israels sichtbar werden soll. Das Gottesvolk soll das Leben so regeln, dass alle Menschen frei sein können.

In Schwierigkeiten und Aussichtslosigkeit soll Israel nicht verzweifeln, sondern vertrauensvoll den nächsten notwendigen Schritt machen (Ex 14,15). Gottes Zusage hält. Das Bekenntnis zum „Ich bin da“ durchzieht die Geschichte des Gottesvolkes in guten und weniger guten Tagen. Es hat seinen Höhe- und Schlusspunkt in der letzten, für alle gültigen Offenbarung des „Ich bin da“ im NT. Der Name Jesus bedeutet: Gott befreit, rettet, erlöst. Sein letztes Wort ist nicht Unfreiheit, Unterdrückung, Ausweglosigkeit, Tod und Verderben, sondern Leben. Das gibt Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft.

Die Lesung aus Ex 14 soll uns stören, darf unverstänlich sein und sie wird es bleiben, weil sie etwas über uns Menschen und über Gott aussagt. Sie beschäftigt uns und wird dies auch ein Leben lang tun, weil die Frage bleibt: Wer ist der „Ich bin da“? Wie

ist er da? Wer bist du, Jesus Christus?

Und die Ägypter? An ihnen zeigt sich, dass die Entscheidung der Menschen gegen Gott Unheil bedeutet. Viele Menschen haben ihr Leben verloren und verlieren es heute wieder in einem erschreckenden Ausmaß, weil der „Pharao“, die Führer, die Bosse, die Befehlshaber das wollen. Es sollte uns nicht den Blick auf das Wesentliche verstellen: Gott rettet! Was würde geschehen, wenn die Aufforderung: „Bleibt stehen, seht zu, wie Jahwe euch heute rettet!“ (Ex 14,13-14) von allen Menschen befolgt würde? Leben wird es geben.

Die Botschaft von Ex 14 ist zusammengefasst im letzten Satz: „Ehrfürchtig glaubten sie an Jahwe (den „Ich bin da“) und an Mose seinen Knecht“. Die Botschaft vom rettenden Gott Jahwe, dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, klingt durch die Jahrhunderte.

Sie hat im NT eine ganz neue, bisher nicht gekannte Dimension bekommen. Die Frauen am Grab erschrecken über die Botschaft: Er ist nicht hier, er lebt, Gott hat ihn auferweckt. Der Tod ist „Durchzug“, ein Gehen zum Vater, zu Gott. Dies gilt aber nicht nur für Jesus, das gilt auch für uns: Auch wir werden leben, obwohl wir sterben.

Ex 14 wird uns immer wieder zu denken geben und wir werden es nicht einsehen oder begreifen, in den Griff bekommen. Aber: Wer oder was wäre Gott, wenn wir ihn begreifen könnten? Dennoch: Über der Geschichte der Welt

und des einzelnen Menschen steht der Satz, der unser Leben sinnvoll macht: „Danket Gott, denn er ist gut, denn seine Huld währt ewig.“ (Ps 118,1)

(nach einem Referat von Dr. Roswitha Unfried)

### Das Rote Meer 2021

Ich mag sie deshalb so sehr, die Lesung aus Ex 14, weil bedrängende, angsteinflößende Situationen aus unserem Leben aufgegriffen und durch die Nähe Gottes, des „Ich bin da“ aufgelöst, in Freude gewandelt werden.

Ich mag die Lesung aus Ex 14 deshalb so sehr, weil sie die Erfahrung der Auferstehung im Alltag wiedergibt.

Wir gehen im Jahr 2021 durch das „Rote Meer“: Das

Coronavirus wird meist mit der Farbe ROT dargestellt. Das Virus wird als Bedrohung (= „Ägypten“) gesehen. Durch Lockdown und Einschränkungen, können wir gewohnte Freiheit nicht leben.

Es ist der Glaube an die Auferstehung, der uns auch beim Durchzug durch das „Rote Meer 2021“ Zuversicht und Perspektive gibt.

Der „Ich bin da“ schenkt uns Heil, er geht mit. Er lässt uns jetzt schon Momente der Auferstehung erfahren in den vielen kleinen Toden des Alltags, die wir erleiden. Aber ER ist da, denn seine Huld währt ewig. Auch heute, beim Durchzug durch das „Rote Meer 2021“!

Ja, auch ich würde lachen, wenn die Anderen Recht haben!

## 25-jähriges PRIESTER JUBILÄUM

PFARRER ANDREAS LECHNER

10 Uhr Festgottesdienst in  
der Pfarrkirche Öblarn,  
anschließend Agape



## SeelSorgeRaum Oberes Ennstal

### Gottesdienste vorgestellt: Die Segnung der Osterspeisen (vgl. „Fleischweihe“)

Das feierlichste und beliebteste Tischgebet im Lauf des Jahres stellt sicherlich die Segnung der Osterspeisen dar. Von der Anzahl der Gottesdienstmitfeiernden wird die Speisensegnung - wenn überhaupt - wahrscheinlich nur von der Kinderkrippenfeier zu Weihnachten übertroffen. Lange Zeit wurde die Osternacht in der Früh des Karsamstags gefeiert. Im Anschluss an die Osternachtfeier wurden die Speisen gesegnet. (Übrigens: aus der Feier der Osternacht heraus wurde dann auch das „Weihfeuer“ in die Häuser getragen).

Nach der Verlegung der Osternachtfeier auf die Zeit zwischen dem Einbruch der Dunkelheit am Karsamstag und dem Anbrechen des Morgens am Ostersonntag, blieb, vor allem in der Steiermark, die Speisensegnung wie ein einsamer Felsblock in der Landschaft liegen. Die Feier der Einheit der drei österlichen Tage (Gründonnerstag - Karfreitag - Osternacht) erfährt durch die Segnung der Osterspeisen eine nicht stimmige und nicht nachvollziehbare Unterbrechung. Dieser Eindruck wird auch dadurch verstärkt, dass es am Karsamstag eigentlich kein Weihwasser gibt und Ostern nicht vorweggenommen werden kann.

Dem Bedürfnis nach den gesegneten Osterspeisen soll natürlich Rechnung getragen werden. Ich verwende jedoch bei der Feier der Osterspeisensegnung am Karsamstag keine Auferstehungsberichte und halte die Feier auch bewusst ganz schlicht.

Mein großer Wunsch ist es, die Segnung der Osterspeisen dann zu feiern, wenn es stimmig ist: Am Ende der Feier der Osternacht.

ASSACH  
GRÖBMING  
GROSSSÖLK  
HAUS  
KLEINSÖLK  
KULM/RAMSAU  
ÖBLARN  
PICHL  
ST. MARTIN  
ST. NIKOLAI  
SCHLADMING

# Gottes Dienst Kalender

Feb./März/April/Mai/Juni

### Maiandachten 2021

**ASSACH:**  
Jeden Donnerstag um 19 Uhr

**HAUS:**  
2.5., 19:00: Innenhof des Pfarrhofes, bei der Lourdesgrotte

9.5., 19:00: Oberhaus, musikalische Umrahmung mit dem Schalomchor

16.5., 19:00: Ruperting  
23.5., 19:00: Birnberg  
30.5., 19:00: Kalvarienberg

**GROSSSÖLK:**  
7.5., 19:00: Pfarrkirche  
21.5., 19:00: Gatschberg

**ÖBLARN:**  
9.5., (Muttertag) 8:45: Pfarrkirche  
16.5., 14:00: Stubegg  
30.5., 14:00: Pichlerkapelle am Sonnberg

**PICHL:**  
2.5., 15:00: Beim Mittergruberarterl, Fam. Schaumberger

**SCHLADMING:**  
3.5., 18:00: Vor der Annakapelle  
17.5., 18:00: Bei der Gedenkstätte am Kommunalfriedhof

**ST. MARTIN:**  
19.5., 19:00: Prenten

**FAMILIENWALLFAHRT ZUR LOURDES KAPELLE**  
Forstau: 8.5., Treffpunkt: 14:00 in Gleiming

**Kreuzwegandachten 2021**  
**Pichl:** 19.3., 14:00, Familienkreuzweg von Mandling nach Pichl  
**Öblarn:** 5.3., 12.3., 19.3., jeweils um 19:00, Pfarrkirche  
26.3., Kreuzweg zum Kalvarienberg ab Grabner-Kehre  
7.3., nach der Hl. Messe um 8.45 Uhr Fastensuppe zum Mitnehmen

**Taizegebete**  
**Pichl:** 14.3., 19:00 in der Kirche  
**St. Martin:** 23.5., 19:00 in der Kirche

## Februar

<b>27.2.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	18:00 HI. Messe
<b>Kleinsölk</b>	19:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 Wortgottesfeier

<b>28.2.</b>	<b>2. FASTENSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Großsölk</b>	10:30 Wortgottesfeier
<b>Haus</b>	8:45 HI. Messe
<b>Öblarn</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 HI. Messe

## März

<b>6.3.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	18:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe

<b>7.3.</b>	<b>3. FASTENSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 Ökum. Gottesdienst in Aich
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Haus</b>	8:45 HI. Messe
<b>Kleinsölk</b>	9:00 HI. Wortgottesfeier
<b>Öblarn</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Nikolai</b>	10:30 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 HI. Messe

<b>13.3.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Kleinsölk</b>	19:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe

<b>14.3.</b>	<b>4. FASTENSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Großsölk</b>	10:30 HI. Messe
<b>Haus</b>	8:45 Wortgottesfeier
<b>Öblarn</b>	8:45 Wortgottesfeier
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 HI. Messe

<b>20.3.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	18:00 HI. Messe
<b>Kleinsölk</b>	19:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe

<b>21.3.</b>	<b>5. FASTENSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Haus</b>	8:45 HI. Messe
<b>Öblarn</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 Wortgottesfeier
<b>St. Nikolai</b>	10:30 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 Wortgottesfeier

<b>22.3.</b>	<b>MONTAG</b>
<b>Gröbming</b>	18:00 Friedensgebet: Kreuzweg, HI. Messe, Anbetung

<b>27.3.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	18:00 HI. Messe
<b>Großsölk</b>	19:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe mit Segnung der Palmzweige

<b>28.3.</b>	<b>PALMSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:30 Palmsegnung anschl. HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 Palmsegnung beim Musikpavillon, Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Haus</b>	8:30 Palmsegnung am Schlossplatz anschl. HI. Messe

<b>28.3.</b>	<b>PALMSONNTAG</b>
<b>Kleinsölk</b>	9:00 Palmsegnung anschl. HI. Messe
<b>Öblarn</b>	8:45 Palmsegnung beim Altersheim anschl. HI. Messe
<b>Pichl</b>	8:30 Palmsegnung beim Pichlmayrgut anschl. HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 Palmsegnung anschl. HI. Messe
<b>St. Nikolai</b>	10:30 Palmsegnung anschl. HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:30 Palmsegnung beim Pavillon am Hauptplatz anschl. HI. Messe

## April

<b>1.4.</b>	<b>GRÜNDONNERSTAG</b>
<b>Assach</b>	19:00 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Gröbming</b>	19:00 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Ölbergandacht ab 18.00 Beichtgelegenheit
<b>Großsölk</b>	19:00 Feier vom letzten Abendmahl
<b>Haus</b>	19:00 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Kleinsölk</b>	17:30 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Öblarn</b>	19:00 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Pichl</b>	17:30 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>St. Martin</b>	19:00 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht
<b>Schladming</b>	17:30 HI. Messe – Feier vom letzten Abendmahl anschl. Ölbergandacht

<b>2.4.</b>	<b>KARFREITAG</b>
<b>Assach</b>	19:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Gröbming</b>	15:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi ab 14.30 Uhr Beichtgelegenheit
<b>Großsölk</b>	15:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Haus</b>	19:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Kleinsölk</b>	17:30 Feier des Leidens und Sterbens Christi

<b>2.4.</b>	<b>KARFREITAG</b>
<b>Kulm</b>	17:30 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Öblarn</b>	15:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Pichl</b>	17:30 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>St. Martin</b>	19:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi
<b>Schladming</b>	15:00 Feier des Leidens und Sterbens Christi

<b>3.4.</b>	<b>KARSAMSTAG</b>
<b>Assach</b>	Osterspeisensegnungen: 12:30 Aich, 13:00 Assach, 13:30 Au, 14:00 Thaller
<b>Gröbming</b>	ab 08:00 Anbetungsstunden Pruggern: 08:00-09:00 Michaelerberg: 09:00-10:00 Mitterberg: 10:00-11:00 Kranzbach/Lengdorf: 11:00-12:00 Kinder: 12:00-13:00 Reith, Stein/Enns: 13:00-14:00 Winkl, Hofmanning: 14:00-15:00 Markt östl. d. Hauptstraße: 15:00-16:00 Markt westl. d. Hauptstraße: 16:00-17:00 Beichtgelegenheiten: 8:00-12:00 und 13:00 -14:00
<b>Großsölk</b>	Osterspeisensegnungen: Stein/Enns: 16:00, Pruggern: 16:30 Gröbming: 17:00
<b>Haus</b>	9:00 Betstunde Osterspeisensegnungen: 13:30 Altenheim 14:00 Weißenbach 14:30 Roana 15:00 Maierl 15:30 Lauterl 16:00 Oberhaus 16:30 Pfarrkirche
<b>Kleinsölk</b>	8:00 „Scheitweihe“
<b>Kulm</b>	11:00 Osterspeisensegnung, Pfarrkirche
<b>Öblarn</b>	8:30-9:30 Anbetungsstunde in der Kirche
<b>Pichl</b>	Osterspeisensegnungen: Öblarn: 10:00 Pflegeheim 15:00 Pfarrkirche Niederöblarn: 16:00, Bach: 16:00
<b>St. Martin</b>	Osterspeisensegnungen: 11:00 Mandling, 11:30 Pfarrkirche (Caritas-Sammlung)

<b>3.4.</b>	<b>KARSAMSTAG</b>
<b>St. Nikolai</b>	10:30 Osterspeisensegnung, Pfarrkirche
<b>Schladming</b>	Osterspeisensegnungen: 10:00 Bezirksaltenheim 11:00 Seniorenhaus 11:00 Pfarrkirche 14:00 Pfarrkirche

<b>3.4.</b>	<b>OSTERNACHT</b>
<b>Assach</b>	20:30 Osternachtfeier
<b>Gröbming</b>	20:00 Osternachtfeier
<b>Großsölk</b>	20:30 Osternachtfeier
<b>Haus</b>	20:30 Osternachtfeier
<b>Öblarn</b>	20:30 Osternachtfeier
<b>St. Martin</b>	19:00 Osternachtfeier
<b>Schladming</b>	20:30 Osternachtfeier

<b>4.4.</b>	<b>OSTERSONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 Osterhochamt
<b>Gröbming</b>	9:00 Festmesse 10:45 Uhr Ostermesse Stein/Enns 10:45 Uhr Ostermesse Moosheim
<b>Haus</b>	8:45 Osterhochamt
<b>Kleinsölk</b>	6:00 Feier der Auferstehung
<b>Kulm</b>	6:00 Feier der Auferstehung
<b>Öblarn</b>	8:45 Osterhochamt
<b>Pichl</b>	6:00 Feier der Auferstehung
<b>St. Martin</b>	8:45 Osterhochamt
<b>St. Nikolai</b>	10:30 Osterhochamt
<b>Schladming</b>	10:15 Osterhochamt 17:00 Uhr Osterfeier für Familien

<b>5.4.</b>	<b>OSTERMONTAG</b>
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe
<b>Haus</b>	8:45 HI. Messe in Oberhaus
<b>Kleinsölk</b>	10:30 HI. Messe
<b>Öblarn</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Nikolai</b>	10:30 Wortgottesfeier

<b>10.4.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	19:00 HI. Messe

<b>10.4.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Großsölk</b>	19:00 HI. Messe
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe

<b>11.4.</b>	<b>SONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Haus</b>	8:45 Wortgottesfeier
<b>Kleinsölk</b>	9:00 Wortgottesfeier
<b>Öblarn</b>	8:45 HI. Messe
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 HI. Messe

<b>17.4.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	19:00 HI. Messe
<b>Haus</b>	8:30 Firmung
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe
<b>St. Nikolai</b>	19:00 HI. Messe
<b>Schladming</b>	11:00 Firmung

<b>18.4.</b>	<b>SONNTAG</b>
<b>Assach</b>	10:15 HI. Messe
<b>Gröbming</b>	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
<b>Haus</b>	8:45 HI. Messe
<b>Kleinsölk</b>	10:30 HI. Messe
<b>Öblarn</b>	8:45 Wortgottesfeier
<b>St. Martin</b>	8:45 HI. Messe
<b>Schladming</b>	10:15 Wortgottesfeier

<b>24.4.</b>	<b>SAMSTAG</b>
<b>Gröbming</b>	19:00 HI. Messe
<b>Großsölk</b>	19:00 Wortgottesfeier
<b>Kulm</b>	17:30 HI. Messe
<b>Pichl</b>	19:00 HI. Messe zum Anbetungstag

25.4.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 Erstkommunion
Schladming	10:15 HI. Messe

## Mai

1.5.	SAMSTAG
Assach	9:00 Erstkommunion
Gröbming	19:00 HI. Messe
Kulm	10:00 Erstkommunion
Pichl	19:00 HI. Messe
St. Nikolai	19:00 HI. Messe

2.5.	SONNTAG
Assach	10:15 Wortgottesfeier
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	9:00 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe zu Floriani
Schladming	10:15 Erstkommunion

8.5.	SAMSTAG
Gröbming	11:00 Firmung
Großsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 Wortgottesfeier
Öblarn	8:30 Firmung
Pichl	9:00 Erstkommunion

9.5.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 Wortgottesfeier

9.5.	SONNTAG
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier
Pichl	9:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Muttertag
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe

10.5.	MONTAG - BITTTAG
Assach	19:00 Bittprozession in die Au
Haus	18:00 Treffpunkt Pfarrkirche Haus, Prozession nach Weißenbach, anschließend Heilige Messe in der Kapelle Weißenbach

11.5.	DIENSTAG - BITTTAG
Assach	19:00 Bittprozession nach Aich
Haus	18:30 Treffpunkt Kapelle in Weißenbach, Prozession nach Aich, 19:00 Heilige Messe Kapelle in Aich
Kleinsölk	08:00 Bittmesse
Öblarn	18:30 Bittprozession von Öblarn nach Gstatt

12.5.	MITTWOCH - BITTTAG
Assach	19:00 Bittprozession nach Friesach
Gröbming	19:00 HI. Messe
Haus	18:00 Treffpunkt Kirche Oberhaus, Prozession anschl. HI. Messe in Oberhaus
Kulm	17:30 Vorabendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Pichl	19:00 Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt
Schladming	19:00 Bittprozession zum Reithapkreuz, Treffpunkt Kirche

13.5.	CHRISTI HIMMELFAHRT
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 Erstkommunion
Haus	8:45 Erstkommunion
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe

## Mai

13.5.	CHRISTI HIMMELFAHRT
St. Nikolai	10:30 Erstkommunion
Schladming	10:15 HI. Messe

15.5.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 HI. Messe
Großsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe

16.5.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier
Schladming	10:15 Gottesdienst zum Dank und Übergang in die Pension von Wolfgang Griesebner zur ausschließlichen Ehrenamtlichkeit

22.5.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest
Kulm	17:30 Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest
Pichl	19:00 Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest
St. Nikolai	19:00 Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest

23.5.	PFINGSTSONNTAG
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe

24.5.	PFINGSTMONTAG
Assach	10:15 HI. Messe anschl. Pfarrfest
Gröbming	9:00 HI. Messe
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Großsölk	10:30 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe

29.5.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 Wortgottesfeier
St. Nikolai	19:00 HI. Messe

30.5.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 Erstkommunion
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe

## Juni

2.6.	MITTWOCH
Kulm	17:30 Eucharistiefeier mit anschließender Fronleichnamsprozession

3.6.	FRONLEICHNAM
Assach	10:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
Gröbming	9:00 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
Großsölk	10:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
Haus	8:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
Kleinsölk	10:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession

## Juni

3.6.	FRONLEICHNAM
Öblarn	8:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession anschl. Pfarrfest
Pichl	8:30 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
St. Martin	8:45 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession
Schladming	10:15 HI. Messe

5.6.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe
St. Nikolai	19:00 HI. Messe

6.6.	SONNTAG
Assach	10:15 Wortgottesfeier
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Kleinsölk	9:00 Wortgottesfeier
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe mit Fronleichnamsprozession

12.6.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 HI. Messe
Großsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 HI. Messe

13.6.	SONNTAG
Gröbming	9:00 Festgottesdienst zum Jubiläum von P. Andreas Scheuchenpflug
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 Wortgottesfeier
St. Martin	8:45 HI. Messe
Schladming	10:15 Pfarrfest mit Orgelweihe

19.6.	SAMSTAG
Gröbming	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 HI. Messe
Pichl	19:00 Wortgottesfeier
St. Nikolai	19:00 HI. Messe

20.6.	SONNTAG
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	9:00 HI. Messe anschl. Pfarrfest
Kleinsölk	10:30 HI. Messe
Öblarn	8:45 HI. Messe
St. Martin	8:45 Wortgottesfeier

26.6.	SAMSTAG
Gröbming	Wallfahrt übers Gebirg
Kleinsölk	19:00 HI. Messe
Kulm	17:30 Wortgottesfeier
Pichl	19:00 HI. Messe

27.6.	SONNTAG
Assach	10:15 HI. Messe
Gröbming	9:00 HI. Messe 10:45 HI. Messe Stein/Enns
Haus	8:45 HI. Messe
Öblarn	10:00 Festgottesdienst zum 25jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Andreas Lechner anschl. Agape
St. Martin	8:45 HI. Messe
St. Nikolai	10:30 HI. Messe
Schladming	10:15 HI. Messe

Die Termine der aktuellen Livestreams sind auf der Seelsorgeraum- Homepage <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at> und auf Facebook zu finden.



**Worauf bauen wir?  
Frauen aus Vanuatu laden ein**  
**Ökumenischer Weltgebetstag**  
**Freitag, 5. März 2021**  
**SCHLADMING:**  
**14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst,**  
**Evangelischer Pfarrhof**  
[www.weltgebetstag.at](http://www.weltgebetstag.at)



**Bibelrunde Spezial**  
**Ostern mit Pfarrer Andreas Lechner:**  
**19. März, 19.00 Uhr Livestream**  
**Rut Sattinger:**  
**"Jesus und die Frauen"**  
**26. März, 20.00 Uhr via Skype**  
*bitte um Anmeldung bis 25. März*



**EINLADUNG ZUM**  
**PFARRFEST ASSACH**  
**PFINGSTMONTAG 24. MAI 2021**  
**10.15 UHR GOTTESDIENST DANACH PFARRFEST AM KIRCHPLATZ**  
Für die Verköstigung sorgt das Team vom **Kollerhof**. Kaffee, Kuchen, Steirerkrapfen, (geistreiche) Getränke von der Pfarre und Frühschoppen mit der **Musikkapelle Aich**



**Sonntag 13. Juni**  
**Pfarrfest Schladming**  
10.15 Festgottesdienst mit Orgelweihe durch Generalvikar Erich Linhardt. Anschließend Fest im Garten des Pfarrkindergartens  
**Kinderprogramm**  
**Musik, Speis & Trank**  
Der Reinerlös des Pfarrfestes fließt in die Orgelrestaurierung



**teilen spendet zukunft**  
aktion familienfasttag

**Familienfasttag 2021**  
DIE GRUNDIDEE: Iss an einem Tag eine Suppe statt eines ganzen Menüs und spende das übriggebliebene Geld für Projekte der Katholischen Frauenbewegung!  
Das gemeinsame Fastensuppenessen in den Pfarren muss heuer leider entfallen. Die Pfarren Öblarn und Schladming bieten am **SONNTAG, 7. MÄRZ**, nach dem Gottesdienst  
**„Fastensuppe to go“** – köstliche Suppen zum Mitnehmen, abgefüllt in Gläsern, gegen eine Familienfasttags-Spende an.  
Auch wer keine Gelegenheit hat, sich eine Suppe zu holen, ist eingeladen, mit einer Spende auf das Konto der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, Aktion Familienfasttag, die Projekte zu unterstützen.  
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000  
BIC: GIBAATWWXXX



**Die „neue Normalität“?**  
**LEBEN IN GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT & KIRCHE**  
**Di., 27. April 2021**  
**19 Uhr | Gröbming**  
**FRANZ KÜBERL**  
Caritasdirektor Steiermark a.D.  
(der genaue Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben)  
Corona hat uns kalt erwischt. Und uns in eine "neue Normalität" hineingeschubst: Angst und Zuversicht, Probleme und neue Anforderungen für unser Zusammenleben, für Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft, Kultur. Vielleicht braucht es Sicherheit im Umgang mit dieser Unsicherheit als Saatgut für die Zukunft.  
Der Vortrag findet – je nach den dann geltenden Bestimmungen – als Live-Vortrag mit begrenzter Teilnehmerzahl oder online oder in beiden Formen statt.  
Anmeldung zum Live-Vortrag erbeten:  
E-Mail: [sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at](mailto:sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at)  
T: 03685/22355 oder 0676/8742-2821

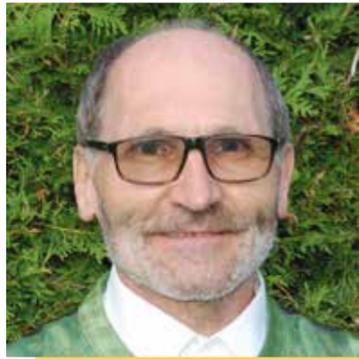


**HERZLICHE EINLADUNG ZUM**  
**PFARRFEST**  
**zu Ehren des heiligen „Johannes des Täufers“**  
**SO, 20. JUNI 2021**  
**Haus / Ennstal**  
**8.45 Uhr Festgottesdienst,**  
anschl. **Pfarrfest** am Gelände des Pfarrkindergartens bei jeder Witterung.  
Die Pfarrgemeinderäte freuen sich, dieses Fest mit Euch allen zu feiern.  
für Unfälle wird keine Haftung übernommen!  
**RUH' DICH AUS ISS' UND TRINK' UND FREU' DICH**

**20. - 27. Juni 2021**  
**Jahresfußwallfahrt am Steir. Hemmaweg**  
Wir machen uns wieder pilgernd auf den Weg von **Admont nach Gurk**.  
Treffpunkt: Sonntag, 20. Juni, großer Stiftsparkplatz Admont. 8.30 Uhr: Aufbruchs-Andacht in der Benediktuskapelle.  
26. Juni, Nachmittag: Ankunft in Gurk.  
Sonntag, 27. Juni (Hemmatag): 10.00 Uhr Wallfahrtsmesse im Gurker Dom. Danach erfolgt der Rücktransfer.  
**Nähere Informationen, Kontakt, Anmeldung ab sofort bis spätestens 25. April:** Handy-Nr. 0676/87426937 oder per Email: [wolfgang.griesebner@graz-seckau.at](mailto:wolfgang.griesebner@graz-seckau.at), Homepage: <https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>




**28.05.21**  
*Eine ganz besondere Nacht ...*  
**LANGE NACHT DER KIRCHEN**  
**DIE PFARREN HAUS UND ST. MARTIN MACHEN MIT.**  
*Informationen zum Programm der beiden Pfarren folgen.*  
[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://www.langenachtderkirchen.at)



# Was mir die Ökumene bedeutet

Gute, herzliche ökumenische Begegnungen bereichern unser Leben! Ich bin sehr dankbar, sehr gute Beziehungen zu Glaubensgeschwistern in verschiedenen christlichen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften gefunden zu haben. Alle Menschen, die an Jesus Christus als ihren Herrn und Retter glauben, gleich aus welcher Kirche oder Glaubensgemeinschaft, sind für mich Schwestern und Brüder. Mit ihnen allen fühle ich mich verbunden, weil die Mitte des Glaubens Jesus Christus ist.

Im Wort Gottes steht geschrieben: „Wie fein und wie lieblich ist es, wenn Schwestern und Brüder einträchtig beieinander wohnen“, Psalm 133,1. Ich bin sehr dankbar, dass wir uns hier in unserer Region mit vielen katholischen Glaubensgeschwistern und auch anderen bei wichtigen Anlässen unter das Wort Gottes stellen können und miteinander geschwisterlich feiern. Für mich ist in der Ökumene der Aspekt der „versöhnten Verschiedenheit“ wichtig.

Ja, es gibt Unterschiede zwischen den großen christlichen Kirchen, wie es zum Beispiel auch große Unterschiede zwischen Geschwistern in einer Familie geben

kann. Jeder Geschwister teil geht seinen eigenen selbstständigen Weg, hat seine eigenen Stärken und Schwächen – aber dennoch kommen die Geschwister in der Familie immer wieder zusammen und begegnen sich freundlich. Es ist sehr schön, wenn wir in der Ökumene voneinander lernen. Ich selber lebe dabei nach dem biblischen Prinzip „Prüfet alles – und das Gute behaltet!“. So lese ich sehr gerne in den Schriften von katholischen Heiligen wie z.B. von Thomas von Kempen, seine „Nachfolge Christi“ oder des Heiligen Franz von Sales.

Wichtig ist es auch, dass wir im ökumenischen Gespräch manche Vorurteile abbauen können. So wird oft umgangssprachlich gesagt, „die evangelische Kirche glaubt nicht an Maria“. Wenn man aber im Gespräch ist, so erfährt man, dass Maria auch in der evangelischen Kirche einen Stellenwert hat. Sie ist für uns selbstverständlich die Mutter Jesu und ein Vorbild im Glauben, weil sie Gottes Willen gehorsam angenommen hat. Ein wesentlicher Unterschied liegt darin, dass wir Maria nicht verehren und uns nicht an sie als Fürbitte-rin wenden. Genauso schätzen wir die Heiligen sehr. Sie



sind für viele evangelische Christen Vorbilder im Glauben. Aber wir richten unsere Gebete immer direkt und ausschließlich an den dreieinigen Gott und nicht über die Fürbitte der Heiligen.

Vergangenen Sommer konnten wir einen sehr gelungenen ökumenischen Gottesdienst, anlässlich 60 Jahre Evangelische Heilandskirche Öblarn, gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner feiern. Wir haben gemeinsam eine Dialogpredigt gehalten, die sehr gut aufgenommen wurde. Viele evangelische und

katholische Christen sind sich bei diesem Fest begegnet und haben das Wort Gottes gehört, haben gemeinsam gebetet und Brücken zueinander gebaut. Das möchte auch ich persönlich in meinem Leben und in der Ökumene sein, ein Brückenbauer, damit viele Menschen Jesus Christus als ihren Herrn und Retter kennenlernen und annehmen.

So grüßt Sie/Euch alle in herzlicher ökumenischer Verbundenheit

*Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger, Gröbming*

Bereits zum dritten Mal sammelte die Klinik Diakonissen zu Weihnachten für einen sozialen Zweck. Diesmal wurde der Erlös an Regina Höfer für den von ihr ins Leben gerufenen Sozial-Vital-Markt, ein Projekt des Gremiums Nächstenliebe im SeelsorgeRaum, übergeben.



SeelSorgeRaum Oberes Ennstal



## Pfarre Assach

### Geschätzte Pfarrbevölkerung der Pfarre Assach, liebe Mitchristen!

Seit 15. Juni 1971 bin ich Totengräber in der Pfarre Assach. In dieser Zeit hat sich in unserem Friedhof viel bewegt. Für unseren damaligen Pfarrer Johann Glawogger war weißer Sand oder Kies in und um die Gräber verpönt. Unser Friedhof hat sich zu einem „Grünen“ entwickelt und man hat Jahrzehnte keinen Kies mehr verwendet. Leider wurden in den letzten Jahren unerlaubterweise wieder mehr Gräber mit Kies befüllt und Nachahmer fanden bzw. finden sich sehr schnell!

Vielleicht denken wir wieder einmal nach, ob uns unsere Verstorbenen nicht doch ein bisschen mehr wert sind, als ein paar Kieselsteine. So wird unser Friedhof wieder der, der er schon 50 Jahre lang war, ein „Grüner“, so wie er überall bekannt ist, mit seinen schönen bepflanzten Gräbern!

In diesem Sinne ein herzliches Grüß Gott

*Fuchs Manfred (Mesner und Totengräber)*



©Elke Reimbacher-Neubacher (2)



Auch die Erstkommunionkinder und Firmlinge in der Pfarre Assach konnten im vergangenen Jahr erst mit großer Verspätung jene Sakramente empfangen, auf die sie sich schon so lange und sorgfältig vorbereitet hatten.

GottSeiDank 3 / Frühjahr 2021



## Pfarre Haus im Ennstal

### Vergelt's Gott

#### GOTT SEI DANK FÜR

die vielen Talente in unserer Pfarre und für das Engagement der unzähligen Ehrenamtlichen. Gerade durch die Coronakrise sind viele neue Ideen entstanden und der Kreativität war kein Ende gesetzt.

#### GOTT SEI DANK DAFÜR,

dass ein kleines Team von Frauen das Pfarrhaus regelmäßig putzt und je nach liturgischer Zeit liebevoll schmückt und dekoriert.

#### GOTT SEI DANK FÜR

die Online-Bibelrunden mit unserer Pastoralassistentin Rut Sattinger. Zuletzt lasen und studierten wir den Galaterbrief. Es war spannend und interessant in eine frühchristliche Gemeinde Einblick zu bekommen und zu sehen, mit welchen Problemen der Apostel Paulus dort konfrontiert war. Ich freue mich schon auf die nächsten Bibelrunden – ob online oder präsent im Pfarrhof!

#### GOTT SEI DANK FÜR

die Christmette, die heuer von der Singgruppe „Zaumgsung-an“ mit ihren wunderschönen Stimmen und den harmonisch klingenden Liedern umrahmt wurde.

#### GOTT SEI DANK FÜR

die Gestaltung des Gottesdienstes am Christtag durch die Familienmusik Maurer mit Harmonika, Querflöte, Violine und Gitarre.

#### GOTT SEI DANK FÜR

jene, die für die musikalische Umrahmung der Gottesdienste zuständig sind, wie die Kantorin Rosmarie Mitterwallner und die Organistin Christine Maurer. Christine Maurer leistet mit ihrem Orgelspiel und der Chorleitung einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Kirchenmusik.

#### GOTT SEI DANK FÜR

jene, die aus dem Bastelmaterial, das unsere lieben Schulschwester zurückgelassen haben, kunstvolle Sterne gebastelt haben. Diese Sterne wurden nach der Christmette und nach der Messe am Christtag an die Mitfeiernden verteilt.



#### GOTT SEI DANK FÜR

den stimmungsvollen Lichterpfad in der Kirche und rund um Kirche und Pfarrhof.

#### GOTT SEI DANK FÜR

das wöchentliche Gebet am Freitag um 15.00 in der Pfarrkirche, wo für unseren SeelsorgeRaum, für ein Ende der Pandemie usw. gebetet wird.

#### GOTT SEI DANK DAFÜR,

dass täglich Menschen in unsere Kirche gehen, um eine Kerze anzuzünden und zu beten.

## Die Zeit gut genutzt

Im Spätherbst wurden auf Wunsch des angekündigten Kaplans Markus zwei Zimmer im Pfarrhof geräumt und die altgedienten Möbel mit Hilfe des Gemeindetraktors entsorgt. Ein Konzept zur weiteren Nutzung unter Einbeziehung aller Seelsorgeraumpfarren soll baldigst erstellt werden. Wir sind dankbar für Ideen und Vorschläge.

Mitglieder des Pfarrgemeinderates und Helfer begannen am 14. November mit der großen Efeuaktion, die schon dringend notwendig war. Aus der Mauer wucherten schon richtige Bäume, denen mit der Motorsäge und Astscheren zu Leibe gerückt wurden. Diese Arbeiten wurden am letzten möglichen Termin



ausgeführt. Die Freude darüber war aber nicht ungeteilt. Die Verantwortlichen für den Lichterpfad im Tourismusverband hätten den wilden Bewuchs gerne in ihr Beleuchtungskonzept einbezogen. So wird nun angedacht, den Schnitt in das Frühjahr zu verlegen, damit der Efeu im Winter als Kulisse dienen kann.

Sehr traurig sind wir, dass wir im letzten Jahr keinen Dankesabend durchführen durften. Der Abend wurde dank der Dorfgemeinschaft Weißenbach bisher im Schwab'nstall abgehalten. Wir zahlen keine Miete, stellen dafür Brennholz zur Verfügung. Das gelieferte Holz wurde am 12. Dezember von Mitgliedern der Dorfgemeinschaft und des Pfarrgemeinderates geschnitten, gekloben und in der Tenne aufgeschlichtet. Für einen warmen Schwab'nstall ist im Herbst oder im nächsten Jahr gesorgt.

Danke allen für die Mithilfe!



## Wohnen im Pfarrhof

Der Pfarrhof in Haus ist nach dem Weggang der Schulschwester im Juli 2020 vorerst unbewohnt. Er stammt im Kern aus dem 16. Jahrhundert, wurde nach der Brandkatastrophe im Jahre 1750 neu errichtet und Ende der 60-er Jahre renoviert. Im vorigen Jahr wurde im 2. Obergeschoss eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, sowie einer neuen Küche, die mit dem

herrschaftlichen Bischofszimmer aus dem 18. Jahrhundert verbunden ist, saniert.

Falls Sie gerne in Räumen mit Geschichte wohnen und sich vom Flair eines Pfarrhofes umgeben möchten und auch Interesse am pfarrlichen Leben sowie an der Pflege der Außenanlagen haben, dann melden Sie sich bitte bei **Nikola Mitterwallner 0676/87422821** oder [nikola.mitterwallner@graz-seckau.at](mailto:nikola.mitterwallner@graz-seckau.at).



## Pfarre Kulm/Ramsau

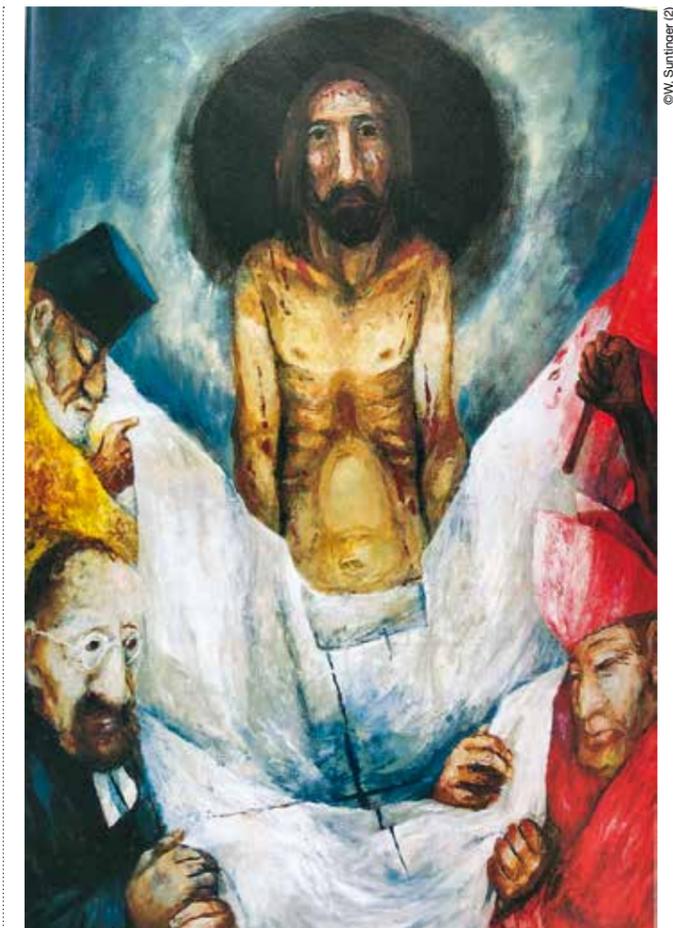
### Ökumenischer Gottesdienst im Livestream

Auch der traditionelle ökumenische Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen konnte coronabedingt in der großen evangelischen Kirche nur im ganz kleinen Kreis gefeiert werden, dafür war jeder eingeladen, im Sinne der Hauskirche daheim via Livestream – dank der Technik von Diakon Wolfgang Griesebner – mitzufeiern.

Zum Leitwort: „Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen“ (Joh 15,8-9) wurden von Diakon Hannes Stickler Stellen aus dem Johannesevangelium und dem 1. Korintherbrief verkündet; Kurator Roland Weikl und PGR Wolfgang Suntinger trugen die Fürbitten vor. Die Lieder des Kirchenchores mussten auf Grund der geltenden Regeln eingespielt werden, dafür war die Orgel „live“ dabei. Einige Gedankensplitter aus der Predigt von Pfarrerin Martina Ahornegger und Pfarrer Andreas Lechner:

*Ohne „Skandal der Zerrissenheit“ suchen wir das Ganze, möge es uns gelingen, die Sonne der Gerechtigkeit zu erhalten ... In Freude und Ruhe einen Zipfel von Jesu Gewand halten (siehe Bild!) ... es wird vielfach in Lagern gedacht ... sich selbst hinterfragen ... Jesus: „Ich will, dass sie eins sind!“ ... Wie für den Weinstock ist unsere Bestimmung, dass wir Frucht bringen, egal, zu welcher Rebsorte wir gehören ... Liebe hat viele Facetten ... Jeder von uns wird von Jesus gebraucht, er hat uns erwählt, hat einen Auftrag für uns ... wir sind eingeladen, kreativ Zeichen der Liebe zu setzen ... Da ist immer Licht, wenn wir mutig sind, es zu sehen und zu sein ...*

Der Gottesdienst endete mit dem Lied: „Meine Hoffnung und meine Freude“, wunderbar vorgetragen und begleitet von Organistin Margarita Nosal – Strasser. Ein ganz großes Vergelt's Gott allen Beteiligten!



## Gottesdienst aus der Ramsau im Fernsehen

Da staunte man nicht schlecht, als zwei riesige LKW von EuroTV mit der Technik für die Live-Übertragung des Gaude-tes-Gottesdienstes am 3. Adventssonntag aus der Pfarrkirche in Kulm in der Ramsau vorfuhren. In kurzer Zeit war alles Nötige aufgebaut; am Samstag folgte noch eine Probe zur Abstimmung von Licht und Ton, wobei es dem Regisseur in seiner ruhigen, kompetenten Art gelang, den eher nicht fernseherprobten Mitwirkenden jede Aufregung zu nehmen, besonders mit dem Spruch: „Wenn wir um ein paar Minuten länger oder kürzer brauchen, ist das auch kein Problem!“ Auch eine Schneeballschlacht der Techniker und Kameralleute trug zur Entspannung bei.

Der technische Aufwand war wirklich enorm, allein für die Scheinwerfer und 5 Kameras war ein Stromanschluss von 65 kW notwendig. Ein großes Vergelt's Gott der Gemeinde Ramsau für die Übernahme der Stromrechnung!

Die vielen positiven, ja oft überschwänglichen Rückmeldungen aus der Pfarre, dem Seelsorgeraum und weit darüber hinaus zeigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Besonders die Predigt von Pfarrer Andreas Lechner (Las Vegas – Wüste -



Charly Chaplin) bleibt allen sicher noch lange in Erinnerung. Einige wollten sie unbedingt schriftlich haben, aber nachdem der Pfarrer wie immer frei gesprochen hat, gab es keine Vorlage, was eine Zuseherin aus Deutschland bewog, die Aufzeichnung noch einmal anzuschauen und dabei die Predigt mitzuschreiben. So gibt es sie nun auch in schriftlicher Form. „Nachhaltiger kann eine Predigt nicht sein!“, schmunzelte der Pfarrer zufrieden.

Ein großes Danke gilt natürlich auch allen anderen Mitwirkenden: der Ramsauer Blechweise, den Sängerinnen der Gruppe „Tinitussen“ aus der Nachbarpfarre Pichl, der Harfenistin Frida Januschkowetz, der Organistin Gabi Rust und Kantor Wolfgang Suntinger für die musikalische Gestaltung, Barbara Riemelmoser für den Lektorendienst, den Ministranten und allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sowie dem Aufnahmeteam von EuroTV, das es durch diese Liveübertragung auf ServusTV so vielen Menschen ermöglicht hat, den Gottesdienst daheim mitzufeiern.



**Pfarre Pichl**

**Pfarrleben unter besonderen Bedingungen**

Da wegen der Corona-Pandemie sämtliche Feiern und Einladungen im vergangenen Halbjahr nicht möglich waren, hat sich der Pfarrgemeinderat Pichl Alternativen überlegt:

Statt der jährlichen **Dankesfeier** für unsere freiwilligen Helfer in der Pfarre (Lektoren, Mesnerinnen, Gartendamen, Friedhofpfleger, Musiker, Sänger, Mitarbeiter beim Pfarrfest uvm.) haben wir diesen Personenkreis mit einem kleinen Geschenk – kontaktlos vor den Haustüren deponiert – bedacht.

**Wir möchten in diesem Rahmen noch einmal ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlchen Einsatz und die stete Bereitschaft zur Mitarbeit in unserer Pfarre aussprechen!**

Auch die **Sternsingeraktion** erfolgte heuer anders. Kontaktlos wurden die Türaufkleber sowie Weihrauch und ein Segensgebet bei den Häusern und Wohnungen hinterlegt.

Die vorweihnachtliche **Rorate** wurde in der Pfarre Pichl mit Livestream-Übertragung gefeiert. Die **Weihnachtsgottesdienste** fanden wie üblich statt – natürlich mit begrenzter Besucherzahl. Musikalisch wurden sie umrahmt von unserer Organistin Franziska Wemmer und einzelnen Sängerinnen der „Tinitussen“.



**Pfarre Schladming**

**Dank an unsere „Pickdamen“**

Im Pfarrhof Schladming traf sich seit Jahren, pünktlich nach Erscheinen eines neuen Pfarrblattes, eine Runde Freiwilliger, um die Verteilung durch die AusträgerInnen und den Postversand vorzubereiten. „Pickdamen“ wurden sie (trotz männlicher Beteiligung) liebevoll genannt. Sorgfältig wurden viermal im Jahr hunderte Adressetiketten geklebt und die entsprechenden Mengen sortiert.

Im Namen aller PfarrblattleserInnen danken wir herzlich für diesen wertvollen Dienst!

Seit der Umstellung auf die SeelsorgeRaum-Zeitung erfolgt die Adressierung der Postexemplare in der Druckerei.



**Kirchenmusik trotz Corona**

Besonders bei den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit, als Musik und Gesang bei kirchlichen Feiern coronabedingt auf ein Minimum reduziert waren, schaffte es Familie Muhri durch instrumentale und mehrstimmige vokale Beiträge in den Messfeiern, uns diese Einschränkungen fast vergessen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

**Immer noch: Leben mit Corona**

*Im Juli 2020 haben Menschen im Pfarrblatt über ihr Leben in der Coronakrise berichtet. Der (erste) Lockdown war vorbei, die Normalität schien zurückzukehren. Heute ist der Ausbruch dieser weltweiten Ausnahmesituation fast ein Jahr her, das Leben ist anders geworden, manche Ängste und Fragen sind geblieben, wir haben gelernt, trotz der Unberechenbarkeit zuversichtlich zu bleiben. Dazu ein aktuelles Stimmungsbild:*

**Andreas Lechner**

**Pfarrer, Schladming**



Bis zum Frühjahr 2020 war ich es gewohnt, dass sich das Heil nach unserem Kalender zu richten hat: Am 24. und 25. Dezember wird Weihnachten gefeiert. Das Wetter dazu soll auch noch passen...40 (oder exakt 46!) Tage nach dem Aschermittwoch wollen wir Ostern feiern. Der Korb mit den - natürlich - gesegneten Osterspeisen muss dann schon am Karsamstag am Tisch stehen.

Seit fast einem Jahr erlebe ich, dass eben nicht das Datum im Kalender heilbestimmend ist. Die vielen Advent- und Fastenzeiten, Weihnachten und Ostern, die wir bereits gefeiert haben, für mich ein „Trainingslager des Glaubens“. Die festlichen Anlässe, denen unsere Gottesdienstfeiern ein einmaliges Gepräge geben, sind seit dem 16. März 2020 enden wollend. Gottesdienste, die wir

zu einer bestimmten Zeit gewohnt sind, wurden an völlig atypischen Terminen gefeiert bzw. nachgeholt. Taufen und Hochzeiten werden auf spätere Zeitpunkte verschoben. Mein Zeitgefühl hat sich verändert.

Da ist die Sehnsucht, Gottesdienste zu feiern, Gemeinschaft zu erleben, Menschen zu treffen. Das alles ist auch in unseren Kirchen auf ein Minimum reduziert. Nun kann sich unser Glaube bewähren. Der Glaube ergeht sich nicht in formelhaften Gebeten, sondern im Vertrauen, dass Gott mit uns mitgeht, dass Gott Heil schenkt. Wir wissen nicht den Zeitpunkt! Aber dass Gott Heil schenkt, das wissen wir! Das ist mein Glaube! Und den lasse ich mir auch von Corona mit all seinen Mutationen nicht nehmen!



**Anna Maurer und Marijana Škoro**

**Firmbegleiterinnen, Haus, Assach**

Um die Jugendlichen in dieser ungewohnten Situation auf die Firmung vorzubereiten und sie in das Kirchenleben zu integrieren, haben wir uns verschiedene Aktionen überlegt: Im Advent waren sie aufgerufen, sich jede Woche in der Kirche einen Impuls und einen passenden Gegenstand beim „Adventweg“ zu holen. Für den Livestream-Gottesdienst zu Maria-Lichtmess (2. Februar) bastelte sich jeder zu Hause eine



Kerze. In Kontakt sind wir mit unseren Firmlingen über WhatsApp, wo sie ein Vorstellungsvideo von uns erhalten haben und wir wichtige Informationen austauschen. Daneben gestaltet Marijana eine Instagramseite (firmgruppehaus2020) mit Beiträgen zu besonderen Feiertagen, Gebeten und christlichen Themen und auf YouTube haben wir eine Firmlings-Playlist mit modernen christlichen Liedern eingerichtet. Das alles ersetzt natürlich den persönlichen Kontakt nicht und so hoffen wir nach dem Vorstellungsgottesdienst der Hauser und Assacher Firmlinge am 14. Februar wieder auf persönliche Treffen!



**Anna Maria und Martin Hofer**

**Minis, Haus**

Die Coronazeit war und ist für uns als Minis und Schüler auch nicht so einfach.

Wir durften niemanden treffen. Also mussten auch unsere Mini-Stunden abgesagt

werden. Leider fielen auch die Sonntagsmessen aus. Auf die freuen wir uns schon wieder!

Begräbnisse durften ja stattfinden und diese Abschiede durften wir auch manchmal begleiten. Trotzdem fehlen uns die Taufen und Hochzeiten.

Bleibt gesund!





der Gemeinde mit und freuen uns über die Ausnahmegenehmigung vom Land Steiermark, die es uns erlaubt, das Kindergartenareal zu verlassen. Die Kinder nehmen diese zusätzliche Bewegungsmöglichkeit mit Begeisterung an.

Dieses Kindergartenjahr ist speziell und unberechenbar. Trotzdem feiern wir gemeinsam die Feste des Jahreskreislaufs. Hier heißt es kreativ neue Wege zu gehen, auf die Wünsche der Kinder zu hören und Neues zuzulassen. Der liebe Gott kann überall bei uns sein, egal ob bei einer kleinen Andacht in der Kirche; beim Gebet im Kindergarten oder in der Wertschätzung seiner Schöpfung. Muss es so wie immer ein großes öffentliches Fest sein? Diese Krise bietet viele kleine Chancen, die wir nur ergreifen müssen. Sie ermöglichte uns, ein stimmungsvolles Laternefest ausschließlich mit und für die Kinder zu feiern, ebenso die Nikolausfeier oder die Weihnachtsandacht.

Das kommende Osterfest wird in jeder Gruppe ausreichend gefeiert werden, nur eben anders als bisher.

## „ Katharina Lettmaier

Kindergarten Haus

Wer hätte sich vor einem Jahr gedacht, dass die herannahende Corona Pandemie unsere tägliche Arbeit derart verändern würde. Wie auch andere Bildungseinrichtungen schlittern wir vom Kindergarten und der Kinderkrippe Haus momentan von Notbetrieb zu Notbetrieb, aber oberste Priorität haben stets die Kinder, jedes mit seinen Stärken und Fähigkeiten, seinem Tempo, seiner Einzigartigkeit und Motivation. Wir bemühen uns, ihnen einen geregelten Alltag gemeinsam mit Gleichaltrigen zu bieten. Neben unserem Garten nutzen wir seit wenigen Wochen den Spielplatz

## „ Christine Maurer

Shalomchor

Momentan ist das Singen leider nur sehr eingeschränkt möglich und erlaubt. Nach dem ersten Lockdown konnten wir die Proben sehr intensiv wieder aufnehmen und die Abschiedsmesse der Schulschwestern, die Firmung und gleich darauf die Hochzeit von Eva und Markus mitgestalten.

Doch schon bei der Firmung in Gröbming Anfang Oktober hieß es: „Je weniger mitsingen, desto

besser!“ Eigenartig – denn normalerweise freut man sich über jede zusätzliche Chorstimme! Bald danach war es mit der Probenarbeit wieder vorbei. Für uns ist es wie eine sehr lange Fastenzeit.

Wie halten wir dennoch Kontakt? Vor Weihnachten verteilte ich an jedes Chormitglied ein Sackerl mit einer körperlichen und geistigen Stärkung. Da spürte ich, wie sehr die Chorproben vermisst werden. So hoffen wir, dass wir zu Ostern wieder zur Freude über die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus singen können!



## „ Alexander Berghofer

Religionslehrer MS1, Schladming

Religionsunterricht in der Coronazeit bedeutete für uns, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu begleiten und ihnen stets ein offenes Ohr zu schenken. Das Erlernen neuer Stoffgebiete rückte dabei in den Hintergrund, während das Betreuen und Bestärken zu den zentralen Elementen des Unterrichts wurden. Aus Verständnis dafür, dass die Schülerinnen und Schüler in dieser Krisenzeit viel Neues und auch Belastendes zu bewältigen haben, waren die

Arbeitsaufträge meist freiwillig zu erledigen. Doch sie wurden, zu meiner großen Freude, zahlreich und sorgfältig bearbeitet an mich zurückgeschickt.

Abgesehen vom Distance Learning über Microsoft Teams, konnte ich auch einige Mal jene Kinder unterstützen, die zur Betreuung in der Schule waren, sie bei ihren Hausaufgaben motivieren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Auch wenn dieser kurze Exkurs in die Welt der englischen Grammatik, der deutschen Literatur oder des Bruchrechnens interessant für mich war, freuen wir uns alle auf die Rückkehr zum altbewährten Präsenzunterricht!



## TAUFEN

### HAUS

Dominik Markovic 13.02.2021

Rosa Gruber-List 13.02.2021

### KULM/RAMSAU

Jakob Rehrl 09.02.2021



## TODESFÄLLE

### ASSACH

Christl Seidl 13.12.2020

Walter Buchegger 21.12.2020

Juliana Pfusterer 05.01.2021

Herta Maier 06.01.2021

Marianne Herdy 09.02.2021

### GRÖBMING

August Zörweg 17.11.2020

Sofie Ebenschweiger-Stöckl 30.11.2020

Johann Seebacher 30.11.2020

Hermann Perhab 03.12.2020

Christine Gruber 05.12.2020

Hermine Promberger 24.12.2020

Anna Leutgab 03.01.2021

Mathilde Ferstl 04.01.2021

Johann Pehab 04.01.2021

Susi Schupfer 16.01.2021

Anna Zeiler 17.01.2021

### GROSSSÖLK

Gerlinde Schwaiger 22.11.2020

### HAUS

Emil Schwarz 27.11.2020

Hermann Nöstlehner 06.01.2021

Franz Maier-Watzinger 20.01.2021

### KLEINSÖLK

Zölestin Kienler 27.11.2020

### KULM/RAMSAU

Maria Schleicher 12.02.2021

### ÖBLARN

Anna Madl 24.11.2020

Ernst Huber 06.12.2020

Aloisia Ortner 16.12.2020

Hermine Promberger 24.12.2020

Peter Mühlbacher 28.12.2020

Antonia Fraydl 31.12.2020

Erna Gattringer 09.02.2021

### PICHL

Franz Erhardt 27.11.2020

Anneliese Schlager 23.12.2020

Katica Binder 24.12.2020

### ST. MARTIN

Franz Schierl 24.11.2020

Kurt Schwarzkogler 13.12.2020

Martin Plank 22.01.2021

Johann Stenitzer 23.01.2021

### ST. NIKOLAI

Ludwig Mörschbacher 03.12.2020

Helmut Stein 28.01.2021

### SCHLADMING

Josef Trinker 30.11.2020

Hermann Rost 14.12.2020

Siegfried Hackl 15.12.2020

Melania Ligeza-Schrefler 17.12.2020

Sigrid Schwab 17.12.2020

Hans Schörghofer 22.01.2021

# Aktuelles aus der Friedhofsverwaltung

## Nutzungsrecht an einer Grabstelle und Grabrechtsnachfolge

Der Grabberechtigte erhält durch den Erwerb eines Grabes ein Nutzungsrecht und verpflichtet sich damit zur Einhaltung der Friedhofsordnung. Dies betrifft besonders die Zahlung der Friedhofsgebühren, die Kostenübernahme für das Grab, die Pflege und die Sicherheit des Grabes, sowie die Abtragung des Denkmals am Ende der Grablaufzeit. Im Rahmen der Friedhofsordnung ist der Grabberechtigte verpflichtet, alle das Grab betreffenden rechtsverbindlichen Entscheidungen zu treffen. Das Grabrecht ist unteilbar und kann daher nur von einer Person ausgeübt werden.

Nach dem Tod des Grabberechtigten oder bei Verzicht tritt folgende Reihenfolge der Grabrechtsnachfolge in Kraft:

- 1. Volljährige Kinder nach Alter
- 2. Volljährige Enkelkinder nach Alter
- 3. Ehegatten
- 4. Eltern nach Alter

Die Hinterbliebenen können von dieser Regelung natürlich eine abweichende Lösung vereinbaren. In diesem Fall wird von der Friedhofsverwaltung ein Formular an die möglichen Nachfolger übermittelt, das schriftlich und unterfertigt innerhalb von 2 Monaten der Friedhofsverwaltung vorzulegen ist.

Diese Vereinbarung enthält die Erklärung, dass abgesehen von den Unterzeichnenden keine weiteren vorrangigen Grabberechtigten existieren. Zu einem späteren Zeitpunkt (etwa infolge von erb- bzw. familienrechtlichen Streitigkeiten) kann keine andere Person mehr Ansprüche auf das Grabrecht stellen.

Über den Erwerb einer Grabstätte stellt die Friedhofsverwaltung eine Bestätigung aus. Die Graburkunde enthält den Namen des Grabberechtigten und des zuletzt Bestatteten, das Begräbnisdatum, sowie die Verpflichtung zur Einhaltung der Friedhofsordnung. Sie gibt Auskunft über die Lage und die Art des Grabes, die Nutzungsdauer, und die Friedhofsbenutzungsgebühr. Ein unterschriebenes Exemplar ist an die Friedhofsverwaltung zu übermitteln, ein Exemplar verbleibt beim Nutzungsberechtigten.

## „ Laurenz Maier

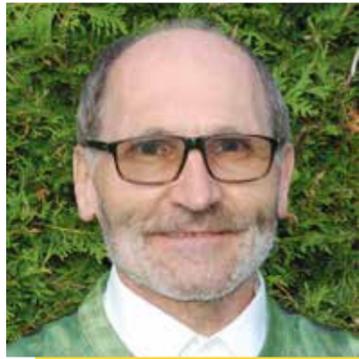
Firmling, Haus

Bisher hat mir die Firmvorbereitung gut gefallen. Leider hatten wir wegen Corona nur 1 Stunde Onlineunterricht. Bei einem Online Gottesdienst wurden wir eingeladen, eine Kerze zu basteln. Ich hoffe, dass wir in nächster Zeit wieder mehr machen dürfen!

## „ Tina Ortwein

Mesnerin, Kulm

Meine Hauptaufgabe ist der Blumenschmuck. Bis auf die Fastenzeit ist die Kirche das ganze Jahr mit Blumen oder Grün geschmückt. Meine Arbeit ist von Corona kaum betroffen. Trotzdem würde es mich freuen, wenn bald wieder viele Menschen in der liebevoll geschmückten Kirche Gottesdienst feiern könnten!



# Was mir die Ökumene bedeutet

Gute, herzliche ökumenische Begegnungen bereichern unser Leben! Ich bin sehr dankbar, sehr gute Beziehungen zu Glaubensgeschwistern in verschiedenen christlichen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften gefunden zu haben. Alle Menschen, die an Jesus Christus als ihren Herrn und Retter glauben, gleich aus welcher Kirche oder Glaubensgemeinschaft, sind für mich Schwestern und Brüder. Mit ihnen allen fühle ich mich verbunden, weil die Mitte des Glaubens Jesus Christus ist.

Im Wort Gottes steht geschrieben: „Wie fein und wie lieblich ist es, wenn Schwestern und Brüder einträchtig beieinander wohnen“, Psalm 133,1. Ich bin sehr dankbar, dass wir uns hier in unserer Region mit vielen katholischen Glaubensgeschwistern und auch anderen bei wichtigen Anlässen unter das Wort Gottes stellen können und miteinander geschwisterlich feiern. Für mich ist in der Ökumene der Aspekt der „versöhnten Verschiedenheit“ wichtig.

Ja, es gibt Unterschiede zwischen den großen christlichen Kirchen, wie es zum Beispiel auch große Unterschiede zwischen Geschwistern in einer Familie geben

kann. Jeder Geschwister teil geht seinen eigenen selbstständigen Weg, hat seine eigenen Stärken und Schwächen – aber dennoch kommen die Geschwister in der Familie immer wieder zusammen und begegnen sich freundlich. Es ist sehr schön, wenn wir in der Ökumene voneinander lernen. Ich selber lebe dabei nach dem biblischen Prinzip „Prüfet alles – und das Gute behaltet!“. So lese ich sehr gerne in den Schriften von katholischen Heiligen wie z.B. von Thomas von Kempen, seine „Nachfolge Christi“ oder des Heiligen Franz von Sales.

Wichtig ist es auch, dass wir im ökumenischen Gespräch manche Vorurteile abbauen können. So wird oft umgangssprachlich gesagt, „die evangelische Kirche glaubt nicht an Maria“. Wenn man aber im Gespräch ist, so erfährt man, dass Maria auch in der evangelischen Kirche einen Stellenwert hat. Sie ist für uns selbstverständlich die Mutter Jesu und ein Vorbild im Glauben, weil sie Gottes Willen gehorsam angenommen hat. Ein wesentlicher Unterschied liegt darin, dass wir Maria nicht verehren und uns nicht an sie als Fürbitte-rin wenden. Genauso schätzen wir die Heiligen sehr. Sie



sind für viele evangelische Christen Vorbilder im Glauben. Aber wir richten unsere Gebete immer direkt und ausschließlich an den dreieinigen Gott und nicht über die Fürbitte der Heiligen.

Vergangenen Sommer konnten wir einen sehr gelungenen ökumenischen Gottesdienst, anlässlich 60 Jahre Evangelische Heilandskirche Öblarn, gemeinsam mit Pfarrer Andreas Lechner feiern. Wir haben gemeinsam eine Dialogpredigt gehalten, die sehr gut aufgenommen wurde. Viele evangelische und

katholische Christen sind sich bei diesem Fest begegnet und haben das Wort Gottes gehört, haben gemeinsam gebetet und Brücken zueinander gebaut. Das möchte auch ich persönlich in meinem Leben und in der Ökumene sein, ein Brückenbauer, damit viele Menschen Jesus Christus als ihren Herrn und Retter kennenlernen und annehmen.

So grüßt Sie/Euch alle in herzlicher ökumenischer Verbundenheit

*Pfarrer Dr. Manfred Mitteregger, Gröbming*

*Bereits zum dritten Mal sammelte die Klinik Diakonissen zu Weihnachten für einen sozialen Zweck. Diesmal wurde der Erlös an Regina Höfer für den von ihr ins Leben gerufenen Sozial-Vital-Markt, ein Projekt des Gremiums Nächstenliebe im SeelsorgeRaum, übergeben.*



SeelSorgeRaum Oberes Ennstal



## Pfarre Gröbming

### Ein besonderes Sternsingen

Wenn viele kleine Menschen, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern! Und das auch in dieser speziellen Zeit. Mit Mundschutz, Handschuhen, Abstand und Klingelbeutel waren sie heuer in der Pfarre Gröbming unterwegs: Die Sternsinger, wenn auch ohne Singen. Aber man kann die Frohe Botschaft der Geburt Jesu auch „nur sprechen“, war die Devise. So kam der Segen des Jesuskindes - trotz Pandemie - zu den Häusern der Pfarrgemeinde. Und es hat geklappt: Gott sei Dank!

#### DANKESCHÖN

- den 72 Kindern
- den 19 Begleiterinnen und Herbert Wieser
- den Näherinnen der Mundschutze und Klingelbeutel
- dem „Take to Pfarrhof“ Speisendienst der Gastronomen
- IHNEN allen für die herzliche Aufnahme und die großzügigen Spenden!

Christa Heiß



### Gottesdienste in Gröbming

Der Verein vierglas.kultur konnte trotz der gesetzlichen Einschränkungen sein Programm mit geringen Abänderungen erfolgreich umsetzen. An der Gestaltung der musikalischen Programme für die Zeit nach Ostern wird bereits gearbeitet und so werden auch weiterhin unterschiedliche musikalische Formationen einmal im Monat die Gottesdienste umrahmen. Die Termine werden ausgehängt und sind auch auf der Homepage vierglas-kultur.at zu finden.



GottSeiDank 3 / Frühjahr 2021



#### HERZLICHEN DANK

Mit viel Gespür arrangiert Gerti Adler bereits seit vielen Jahren den Blumenschmuck in der kath. Pfarrkirche Gröbming. Siegrid Mösenbacher aus Moosheim gestaltet alljährlich den Adventkranz. Georg Maier und Ernst Langanger sorgen für den Auf- und Abbau der Christbäume, die von Sepp Feichter gespendet werden. Ein herzliches Vergelt's Gott für euer großartiges Wirken!

### Abbruch Pfarrerstöckl

Das sogenannte „Pfarrerstöckl“ befand sich unmittelbar neben dem Pfarrhof in Gröbming und war seit ca. 30 Jahren unbewohnt. Nach vergeblichen Bemühungen bezüglich einer



weiteren Nutzung wurde das Objekt vom Bundesdenkmalamt außer Schutz gestellt und eine Genehmigung zum Abbruch erteilt. Ende Oktober war es soweit und das Gebäude wurde ordnungsgemäß abgetragen und die Beton bzw. Ziegelfractionen für die Wiederverwendung gebrochen. Im Frühjahr ist die Errichtung eines Carports inklusive Photovoltaikanlage, die den Pfarrhof mit Strom versorgen wird, geplant.



## Pfarre Gröbming

### Zünd ein Licht an!

Kerzen bringen Licht und Wärme. Licht bedeutet Freude, Geborgenheit, Liebe. Ein „Licht anzünden“ heißt aber auch helfen, teilen und Wertschätzung. Bis September gibt es Gelegenheit, Kerzen für den GUTEN ZWECK zu kaufen: Als Dekoration für zuhause, als Geschenk oder auch als Zeichen der Verbundenheit bei Kondolenzbesuchen. In der Karwoche stehen auch wieder Osterkerzen bereit!

Zu erwerben sind die Kerzen in der Pfarrkirche Gröbming oder direkt bei Christa Heiß (Tel: 0676/5063161). Der Reinerlös kommt der Orgelrestaurierung zugute!



## 9-tägige Busreise „Auf dem Weg nach Lourdes“

16. – 24. Juni 2021

Reiseleitung: Christa Heiß

Preis: € 990,00

Reiseprogramm: christa.heiss@hotmail.com

T: 0676/5063161



## Pfarre Großsölk

### Livestream im Lockdown

Auf Vorschlag von Pfarrer Andreas Lechner wurden die Gottesdienste während des 3. Lockdowns vom 26. Dezember bis zum 6. Februar aus der Pfarrkirche Großsölk übertragen. Das hatte mehrere Vorteile: 1. eine gute Übertragungsqualität durch den Magenta-Sender oberhalb der Sakristei, 2. die technische Ausrüstung brauchte nicht ab- und aufgebaut werden, 3. das Kirchlein ist gut beheizbar und nicht zuletzt war das umsichtige „Mädchen für Alles“, Leni Maier, immer vor Ort. So ist der kleinsten Pfarre im Seelsorgeraum für die Gastfreundschaft herzlich zu danken.

(P.S.: Gar nicht so wenige Mitgestaltende betreten diesen Ort das erste Mal und zeigten sich davon sehr angetan!)



## Pfarre Kleinsölk

### Sanierung der Friedhofmauer

Die Sanierung der unteren Mauer im Friedhof Kleinsölk konnte im vergangenen Jahr mit der Fertigstellung der Abdeckung durch den Friedhofarbeiter Florian Huber abgeschlossen werden. Diese Großbaustelle wäre mit den Einnahmen aus der Friedhofverwaltung nicht finanzierbar gewesen. Mit großzügiger Unterstützung durch die Gemeinde Sölk, vieler Hände Arbeit und der unvergleichlich perfektionistischen Handschrift von Florian Huber wurde der Friedhof zu einem echten Schmuckstück. Ein großes DANKE an ALLE, die an der Verwirklichung dieses Projektes beteiligt waren!



## Livestreams

Vorangestellt sei ein großes Danke an alle, die diese Möglichkeit nutzen und als Facebook-Mitglieder oder über die Homepage die Gottesdienste mitfeiern. Was die Sendungsqualität betrifft, gab es beim Ton wesentliche Fortschritte. Das ist der Initiative von Manfred Brandner zu verdanken. Er hat Hannes Schmid für die Christmette aus Kleinsölk als „Fachmann“ dazugeholt und mit der Verstärker-Anlage der „Köcks“ hielt in diesem Bereich so etwas Ähnliches wie Professionalität Einzug. Glücklicherweise wurde die Technik auch für die weiteren Übertragungen in Großsölk zur Verfügung gestellt. So sei der „Kleinsölkner-Hilfsmannschaft pauschal von Herzen gedankt. Inzwischen wurde das nötige Gerät, wie Mikrofone und Mischpult, auf kostengünstige Weise angeschafft. Wir bitten auch um Verständnis bzw. danken für das Verständnis der unterschiedlichen Bildqualität. Das liegt nicht an der Kamera, sondern am Funknetzausbau im Nahbereich der einzelnen Kirchen. Während des noch nicht absehbaren Endes der Einschränkungen werden die Gottesdienste auch weiterhin aus allen Pfarren über Livestream übertragen. Wir bemühen uns, neben den Heiligen Messen die Vielfalt an spiritueller Glaubensausübung zu zeigen und zum Mitfeiern zu animieren.



## Pfarre Öblarn

### Vorbereitung auf die Erstkommunion

Kaum konnte die Erstkommunion 2020 (s. Foto Niederöblarn) verspätet gefeiert werden, beginnt für die nächsten Kinder schon wieder die Vorbereitung: Am Sonntag, 30. Mai 2021, um 8.45 Uhr werden 28 Kinder aus der Pfarre Öblarn (17 aus Öblarn, 11 aus Niederöblarn) das Fest der „Heiligen Erstkommunion“ feiern.



### Dreikönigswasserweihe in Öblarn

„Ein sehr altes Ritual im Christentum ist die Wasserweihe, die je nach kirchlicher Tradition an unterschiedlichen Terminen vollzogen wird. Neben der Weihe des Taufwassers zu Ostern, in der Osternacht, ist sie ebenfalls an Epiphanie (Dreikönigstag) vielerorts üblich.“

(<https://cms.vivat-shop.at/themenwelten/jahreskreis/ostern/wasserweihe.html>)

Obwohl in diesem Jahr am Dreikönigstag kein öffentlicher Gottesdienst gefeiert wurde, wollte man dennoch nicht auf die alte Öblarner Tradition der „Dreikönigswasserweihe“ am 6. Jänner verzichten. Dabei wurde das Wasser mit Gold, Weihrauch und Myrrhe vermischt und konnte anschließend in der Kirche für die Haushalte abgeholt werden.



Foto: Pulsinger

**Pfarre Öblarn**

### Der „josephinische Kreuzweg“ in der Pfarrkirche Öblarn

Bereits nach den Kreuzzügen hatten sich in unserer Gegend Andachten zum Leiden Jesu etabliert. Seit dem 15. Jahrhundert hielt die „franziskanische“ Bilderreihe mit 14 Stationen in unseren Kirchen Einzug und erlebte große Anziehungskraft in der Volksfrömmigkeit. Kaiser Joseph II., Sohn von Kaiserin Maria Theresia, setzte sich zum Ziel, „abergläubische Missbräuche von Kirchen- und Kreuzwegen“ zu verbieten. Dies geschah im Jahr 1786.

Als Reaktion und Rettungsversuch schlug Josef Adam von Arno, Bischof der Diözese Seckau, im Jahr 1788 vor, die sechs Stationen (3., 4., 6., 7., 9. und 13.), die in der Heiligen Schrift „keineswegs gegründet“ seien, „abschaffen zu wollen“ und durch „andere gut gewählte Bilder“ zu ersetzen. (Die Kreuzwegbilder in Steiermark zur Zeit der kirchlichen Reformen Kaiser Josephs II., von Inge Woisetschläger, 1967)

Die Sinnhaftigkeit der Kreuzwegandachten sollte dadurch gestärkt werden. In manchen Kirchen wurde auf 12 Stationen reduziert. In Öblarn blieb es beim 1796 eingeführten Kreuzweg bei 14 Stationen, allerdings mit teilweise anderen Bezeichnungen als in der Tradition üblich, und jeweils mit Beschriftungen durch biblische Belege. Bei der 11. Station



ist in Öblarn zu lesen: „Sie erreichten den Ort, welcher Golgata, das ist Schettelstätt genannt wird. Hier gab man ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war. Matth. 27. V. 33.34.“ Die 12. Station lautet: „Er trug sein Kreuz selbst auf die sogenannte Schettelstätt, oder den Kalvarienberg; hier ward er von ihnen gekreuzigt, und beiderseits neben ihm zween andere. Joh. 19. V. 17.18.“

Wir laden Sie ein, die Kreuzwegbilder in der Öblarner Kirche näher zu betrachten.

### Heiliger Abend in Niederöblarn



Trotz der virologisch schwierigen Situation wurde in Niederöblarn die alte Tradition zu Weihnachten hochgehalten. Die Heiligabendandacht wurde diesmal nur nicht in der Dorfkapelle gefeiert, sondern auf dem Platz neben der Kapelle.

### Ein Engel für Dominik



Auf Initiative von Religionslehrerin Carola Grundner bastelten SchülerInnen in den Religionsstunden vor Weihnachten kleine Engel als Christbaumschmuck oder Geschenksanhänger und verkauften diese zu Hause in ihren Familien. Der Erlös aus dieser Aktion kam dem kleinen Dominik und seiner Familie in einer schwierigen Situation zugute.

**Pfarre St. Martin**

### Vorbereitung auf die Erstkommunion



Matthias Weinacht, Gabriel Haidler, Viktor Gruber, Julius Schwab, Julian Schnepfleitner, Lukas Peer, Michael Feichter, Melanie Gruber, Ester Maderebner und Carina Maderebner werden dieses Jahr den Leib Christi zum ersten Mal empfangen.

### Unsere Firmkandidaten



David Wolfschläger, Jakob Auzinger, Madeleine Peer und Leonie Pichler werden von Ingrid Hirz auf die Firmung vorbereitet.



**Pfarre St. Martin**

**Wortgottesdienste**

Franz und Herma Planitzer gestalten immer wieder interessante Wortgottesdienste in der Pfarrkirche St. Martin. Musikalisch unterstützt wurden sie auch dieses Mal wieder von Sabine Kögl.



**Bemalte Kerzen**

Erni Schweiger malt für verschiedene Anlässe wunderschöne Kerzen und spendet sie der Kirche. Herzlichen Dank dafür.



**Livestream - Gottesdienst**

Am Sonntag, dem 10. Jänner 2021, gestalteten Mitglieder der Chorgemeinschaft St. Martin musikalisch den Gottesdienst in der Pfarrkirche Großsölk.



**Pfarre St. Nikolai**

**Ein christliches Zeugnis am Dreikönigstag**

Ein „Schöcklein“ treuer Katholiken fand am Vormittag des 6. Jänner überraschenderweise eine leere Kirche vor. Sie waren der brieflichen Einladung zum Sternsinger-Gottesdienst nachgekommen. Aber kein Priester, kein Diakon, geschweige denn die Mesnerin oder die Ministrantinnen ließen sich blicken. Auch sonst kam niemand. Der Grund: Zwischen der Einladung und dem tatsächlichen Termin war wieder ein



Lockdown verordnet worden und die öffentlichen Gottesdienste wurden allesamt abgesagt. Die logische Konsequenz daraus war, verärgert und enttäuscht nach Hause zu gehen. Doch Herbert Bodenwinkler der Ältere, ein treuer Diener seines Herrn, sagte: „Wenn wir schon hier sind, dann lasst uns doch das Evangelium hören!“ – Und er selbst trug es vor. Danke, Herbert, für das christliche Zeugnis! So siegte die „Frohe Botschaft Gottes“ an diesem Festtag über die Enttäuschung.



**TAUFEN**

**HAUS**

**Dominik Markovic** 13.02.2021  
**Rosa Gruber-List** 13.02.2021

**KULM/RAMSAU**

**Jakob Rehrl** 09.02.2021



**TODESFÄLLE**

**ASSACH**

**Christl Seidl** 13.12.2020  
**Walter Buchegger** 21.12.2020  
**Juliana Pfusterer** 05.01.2021  
**Herta Maier** 06.01.2021  
**Marianne Herdy** 09.02.2021

**GRÖBMING**

**August Zörweg** 17.11.2020  
**Sofie Ebenschweiger-Stöckl** 30.11.2020  
**Johann Seebacher** 30.11.2020  
**Hermann Perhab** 03.12.2020  
**Christine Gruber** 05.12.2020  
**Hermine Promberger** 24.12.2020  
**Anna Leutgab** 03.01.2021  
**Mathilde Ferstl** 04.01.2021  
**Johann Pehab** 04.01.2021  
**Susi Schupfer** 16.01.2021  
**Anna Zeiler** 17.01.2021

**GROSSSÖLK**

**Gerlinde Schwaiger** 22.11.2020

**HAUS**

**Emil Schwarz** 27.11.2020  
**Hermann Nöstleher** 06.01.2021  
**Franz Maier-Watzinger** 20.01.2021

**KLEINSÖLK**

**Zölestin Kienler** 27.11.2020

**KULM/RAMSAU**

**Maria Schleicher** 12.02.2021

**ÖBLARN**

**Anna Madl** 24.11.2020

**Ernst Huber** 06.12.2020

**Aloisia Ortner** 16.12.2020

**Hermine Promberger** 24.12.2020

**Peter Mühlbacher** 28.12.2020

**Antonia Fraydl** 31.12.2020  
**Erna Gattringer** 09.02.2021

**PICHL**

**Franz Erhardt** 27.11.2020  
**Anneliese Schlager** 23.12.2020  
**Katica Binder** 24.12.2020

**ST. MARTIN**

**Franz Schierl** 24.11.2020  
**Kurt Schwarzkogler** 13.12.2020

**Martin Plank** 22.01.2021

**Johann Stenitzer** 23.01.2021

**ST. NIKOLAI**

**Ludwig Mörschbacher** 03.12.2020  
**Helmut Stein** 28.01.2021

**SCHLADMING**

**Josef Trinker** 30.11.2020  
**Hermann Rost** 14.12.2020  
**Siegfried Hackl** 15.12.2020  
**Melania Ligeza-Schrefler** 17.12.2020  
**Sigrid Schwab** 17.12.2020  
**Hans Schörghofer** 22.01.2021

**Aktuelles aus der Friedhofsverwaltung**

**Nutzungsrecht an einer Grabstelle und Grabrechtsnachfolge**

Der Grabberechtigte erhält durch den Erwerb eines Grabes ein Nutzungsrecht und verpflichtet sich damit zur Einhaltung der Friedhofsordnung. Dies betrifft besonders die Zahlung der Friedhofsgebühren, die Kostenübernahme für das Grab, die Pflege und die Sicherheit des Grabes, sowie die Abtragung des Denkmals am Ende der Grablaufzeit. Im Rahmen der Friedhofsordnung ist der Grabberechtigte verpflichtet, alle das Grab betreffenden rechtsverbindlichen Entscheidungen zu treffen. Das Grabrecht ist unteilbar und kann daher nur von einer Person ausgeübt werden.

Nach dem Tod des Grabberechtigten oder bei Verzicht tritt folgende Reihenfolge der Grabrechtsnachfolge in Kraft:

- 1. **Volljährige Kinder nach Alter**
- 2. **Volljährige Enkelkinder nach Alter**
- 3. **Ehegatten**
- 4. **Eltern nach Alter**

Die Hinterbliebenen können von dieser Regelung natürlich eine abweichende Lösung vereinbaren. In diesem Fall wird von der Friedhofsverwaltung ein Formular an die möglichen Nachfolger übermittelt, das schriftlich und unterfertigt innerhalb von 2 Monaten der Friedhofsverwaltung vorzulegen ist.

Diese Vereinbarung enthält die Erklärung, dass abgesehen von den Unterzeichnenden keine weiteren vorrangigen Grabberechtigten existieren. Zu einem späteren Zeitpunkt (etwa infolge von erb- bzw. familienrechtlichen Streitigkeiten) kann keine andere Person mehr Ansprüche auf das Grabrecht stellen.

Über den Erwerb einer Grabstätte stellt die Friedhofsverwaltung eine Bestätigung aus. Die Graburkunde enthält den Namen des Grabberechtigten und des zuletzt Bestatteten, das Begräbnisdatum, sowie die Verpflichtung zur Einhaltung der Friedhofsordnung. Sie gibt Auskunft über die Lage und die Art des Grabes, die Nutzungsdauer, und die Friedhofsbenutzungsgebühr. Ein unterschriebenes Exemplar ist an die Friedhofsverwaltung zu übermitteln, ein Exemplar verbleibt beim Nutzungsberechtigten.

## Kontakt & Info:

**Pfarrer Mag. Andreas Lechner**

Tel. 0676/8742-6015

E-Mail: andreas.lechner@graz-seckau.at  
Sprechstunden nach persönlicher Vereinbarung

**Pastoralverantwortliche Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Rexeis**

Tel. 0676/8742-6259

E-Mail: elisabeth.rexeis@graz-seckau.at  
Sprechstunden im Pfarrhof Schladming:  
MI und FR 9.00-12.00 oder  
nach persönlicher Vereinbarung

**Verwaltungsverantwortliche**

**Mag.<sup>a</sup> Nikola Mitterwallner**

Tel. 0676/8742-2821

E-Mail: nikola.mitterwallner@graz-seckau.at

**Seelsorger Mag. Dr. Dragan Juric MBS.**

Tel. 0676/5815950

E-Mail: dragan.juric@graz-seckau.at

**Kaplan Ioan Ioja BA**

Tel. 0676/8742-6257

E-Mail: ioan.ioja@graz-seckau.at

**Pastoralreferentin Rut Sattinger MA**

Tel. 0676/8742-6339

E-Mail: rut.sattinger@graz-seckau.at  
Sprechstunden im Pfarrhof Gröbming:  
DI und MI 9.00-12.00

**Diakon Wolfgang Griesebner**

Tel. 0676/8742-6937

E-Mail: wolfgang.griesebner@graz-seckau.at

**Diakon Ing. Hannes Stickler MBA**

Tel. 0676/8742-6078

E-Mail: hannes.stickler@graz-seckau.at

**Pfarrsekretariate**

**Helga Schlager**

für die Pfarren Assach, Haus, Kulm, Pichl, Schladming  
Siedergasse 620, 8970 Schladming  
Tel. 03687/22359 oder 0676/8742-6186  
E-Mail: schladming@graz-seckau.at

**Isabella Ebenschweiger**

für die Pfarren Großsölk, Gröbming, Kleinsölk, Öblarn,  
St.Martin am Grimming und St.Nikolai i.d. Sölk  
Stoderstraße 1, 8962 Gröbming  
Tel. 03685/22355 oder 0676/8742-6161  
E-Mail: groebming@graz-seckau.at

**Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien**

Gröbming: MO 8.00 – 11.30, DI 8.00 – 11.30, 14.00 – 17.00  
Schladming: MI 8.00 – 12.00, 13.00 – 15.00, FR 8.00 – 12.00  
Öblarn: DO 9.00 – 11.30

Haus: jeden letzten Donnerstag im Monat 8.00 – 11.00

**Neue E-Mailadresse für unseren Seelsorgeraum:**

**sr.oberes-ennstal@graz-seckau.at**

**<https://oberes-ennstal.graz-seckau.at>**



*Vom Morgen bis zum  
Abend wechselt die Zeit  
und alles eilt dahin in der  
Gegenwart des Herrn.*

*(Sir 18,26)*

## Zeit

Menschenzeit  
Geschenkte Zeit

Zeitenwenden  
Freudenzeit  
Leidenszeit

Erdenzeit  
Lernzeit

Todeszeit  
Auferstehungszeit

Endzeit  
Neuzeit

Christenzeit  
Ewige Zeit

Göttliche Zeit